

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

Sommer 2005



Sommerspaziergang

Foto: Renate von Borwitz

Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

- Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Arbeitskreis Hausmusik

- Hans-Jürgen Böning ☎ 3 65 45 73

Arbeitskreis Literatur

- Andreas Kuhnrow ☎ 35 13 94 49

Arbeitskreis Fotografie

- Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Arbeitskreis Malen

- Brunhilde Pfennig ☎ 3 65 87 39

AK Hobby und Werken

- Ursula Retzlaff ☎ 3 65 29 03

Arbeitskreis Modellbau

- Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

AK Handarbeiten

- Hanne Ritter ☎ 36 43 05 54

Kegelgruppe

- Marlene Leiser ☎ 3 65 12 10

Theaterwerkstatt

- z. Zt. Udo Franz ☎ 3 34 86 93

AK Schönes Kladow

- Ina Lödden ☎ 3 65 51 17

AK English Conversation

- Marion Dalibor ☎ 3 65 14 43

1. Vorsitzende

- Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

2. Vorsitzender

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kassierer

- Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Ausschuss Bürgerhaus

- Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Ausschuss Programm

- Horst Kohl ☎ 3 65 99 94

Ausschuss

Kladower Kultur Garten

- Annemarie Kohl ☎ 3 65 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte

Auflage: 6.000 Exemplare
Kostenloses Mitteilungsheft
des **Kladower Forum e.V.**
- gemeinnütziger Verein -

Verteilung

- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Verantwortlich (ViSDP)

- Erika Pledt

Anzeigen u. Redaktionsanschrift:

- Sybille Schneider
Katzwanger Steig 8, 14089 Berlin

☎ 3 65 39 01

☎ 36 89 25 35

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus
Kontonummer 109 161 001

Redaktion:

Jürgen v. Borwitz, Monika Coenen,
Renate Eichler, Hartmut Gisa,
Marlene Leiser, Rainer Nitsch,
Erika Pledt, Sybille Schneider,
Brigitte Weise, Marion Wollenberg

Layout u. Druck: Druckerei Lauterberg
Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Textbearbeitung: Rainer Nitsch
Bildbearbeitung: Hartmut Gisa

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Wenn Sie unsere *Treffpunkte* aufschlagen, finden Sie auf Seite zwei die Arbeitskreise und deren Sprecher aufgeführt, die Mitgliedern des *Kladower Forum* zur Verfügung stehen. Diese finden vorrangig in unseren Vereinsräumen in der General-Steinhoff-Kaserne statt. Wir freuen uns darüber, dass diese Angebote so zahlreich angenommen werden, was sich in den in letzter Zeit zugenommenen Beitritten zu unserem Verein widerspiegelt. Es sind nicht nur Kladower, sondern auch Teilnehmer aus anderen Berliner Bezirken, die im *Kladower Forum* die Realisierung ihrer Interessen sehen und dies mit ihrer Mitgliedschaft in unserem Verein dokumentieren.

Selbstverständlich gibt es auch Teilnehmer, die erst einmal schnuppern wollen, in welchem Arbeitskreis sie mitmachen wollen. Diese Möglichkeit bietet der Vorstand des *Kladower Forum e.V.* maximal drei Monate an. Während dieser Zeit muss sich jeder Interessierte entscheiden, ob eine Mitgliedschaft im *Kladower Forum e.V.* mit einem Monatsbeitrag von 6 Euro ihm das wert ist. Mit der Mitgliedschaft wird das Recht erworben, die Einrichtungen des *Kladower Forum* zu nutzen.

Es ist uns bekannt, dass bei einem neuen Arbeitskreis Probleme in der Anlaufphase bei der Strukturierung und Durchführung auftreten können, weil teilweise unterschiedliche Einstellungen und Vorkenntnisse der Teilnehmer vorliegen. Das ist völlig normal. Diese Probleme können in einem

Gespräch mit den Sprechern und Vorstandsmitgliedern gelöst werden.

An dieser Stelle muss aber gesagt werden, dass, sobald ein neuer Arbeitskreis entsteht, auch wenn die Aktivitäten aufgrund ihrer Strukturierung nicht in den Vereinsräumen des *Kladower Forum* stattfinden, er trotzdem ein Bestandteil des gemeinnützigen Vereins *Kladower Forum* ist und die Teilnehmer zur Mitgliedschaft gemäß unserer Satzung verpflichtet sind.

Zur Zeit hat das *Kladower Forum* über 180 Vereinsmitglieder, von denen nicht alle in den Arbeitskreisen eingebunden sind, sondern sie bezeugen durch ihre teilweise langjährige Mitgliedschaft ihr Interesse und ihre Verbundenheit zu dem *Kladower Forum* als überparteiliche und wichtige Institution für das kulturelle Leben in Kladow. Diese Verbundenheit empfinden wir dankbar als Anerkennung für unsere ehrenamtliche, vielseitige Vorstandsarbeit. Selbstverständlich freut sich der Vorstand des *Kladower Fo-*

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2005 zum 23.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltliche Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

rum über jede Anregung und Aktivität, die das kulturelle Leben in Kladow bereichern. Vielleicht haben Sie nicht nur Interesse, sondern auch neue Ideen. Kommen Sie also zu uns!

Abschließend möchte ich noch an unser Projekt „Bürgerhaus“ erinnern. Helfen Sie uns durch Ihre Spenden, die Innensanierung schneller zu vollenden, damit wir Sie dort recht bald zu interessanten Veranstaltungen begrüßen können.

Mit dieser Bitte verbleibe ich

Ihre Erika Pledt

Boulevard-Treffpunkt Nr. 1
Schreibwaren
Jutta Neumann!
hat einfach alles!

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
 Anfertigung von Stempeln
 Geschenkverpackungen vom
 Luftballon bis zum Gasballon
 Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef Verkaufsstelle
 Sakrower Landstr. 65
 14089 Berlin
 FAX + Telefon.: 36 80 13 33




NEULAND-FLEISCHEREI
RALF SCHACHT

Mittagstisch + Partyservice
 Fleisch- und Wurstwaren

aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung

Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung

NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de



FENSTER KLEMMEN ??????
BESCHLAGTEILE DEFEKT?
Wir Helfen!!

Und lösen fast jedes Problem

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 70 Jahren in Kladow

Tel. 365 10 93

Kladower Forum e.V. – die ersten Jahre

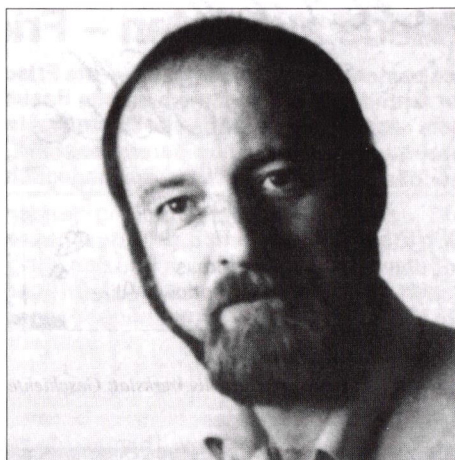
In den Monaten nach dem Tod von Walter Böttcher am 29.06.1985 beschäftigte sich ein Vorbereitungskreis mit der Ausarbeitung einer Satzung, die den Anliegen des Vereins, aber auch den formaljuristischen Vorschriften gerecht werden musste. Hier legte Gerd Teicher am 21.08.1985 einen Entwurf vor, der zur offiziellen Eintragung des Vereins in das Amtsregister des zuständigen Amtsgerichts Charlottenburg eingereicht werden sollte. Durch die Korrespondenz mit den damit befassten Sachbearbeitern des Amtsgerichtes und die erforderliche Bestätigung durch die Mitgliederversammlung erfolgte die Eintragung erst am 10.03.1987 unter der Nr. 8880Nz ins Vereinsregister. Von diesem Datum an konnte das Kladower Forum das wichtige „e.V. - eingetragener Verein“ an seinen Namen anhängen.

Im April 1986 hatte ich Gelegenheit, auf Einladung des Finnenhausvereins über unsere mit dem neu gegründeten Verein verbundenen Absichten zu berichten. Die Resonanz war überaus groß. Für manchen Zuhörer mag es dennoch gewöhnungsbedürftig gewesen sein, dass wir den Kladowern ein „Forum“ zur selbständigen aktiven Betätigung bieten wollten, ohne Vorschriften aufzustellen, was unter „Kultur“ zu verstehen ist. Der bis heute gültige Grundsatz, der auch in unserer Satzung verankert ist, dass immer dann, wenn sich mehrere Personen mit übereinstimmendem Interesse zu gemeinsamen Aktivitäten zusammenfinden, sie ihren Platz im Kladower Forum e.V. haben, hat sich bewährt. Wir wollten von Anfang an der lähmenden Konsumhaltung entgegenwirken, aber auch nicht eine „Ersatzvolkshochschule“ werden. Um die Aufmerksamkeit der Kladower zu gewinnen und auch um festzustellen, in

welche Richtung der vermutete Bedarf an kultureller Betätigung des einzelnen Mitbürgers denn ging, veranstalteten wir zum Auftakt am 26.04.1986 eine Ausstellung Kladower Hobbykünstler in Räumen des DED. Wir waren überrascht von der Vielzahl der Aussteller, die sich alle zu Gesprächen mit den Besuchern bereithielten. In einer aufwändigen Aktion konnte sich jeder für Betätigungsfelder entscheiden, die dann nach Sichtung u. U. zu Keimzellen möglicher Arbeitskreise werden konnten. Einige unserer heute noch existierenden Arbeitskreise haben hier ihren Ursprung.

Am 09.06.1986 wurde auf der ersten Mitgliederversammlung in der Geschichte des Vereins der erste Vorstand gewählt:

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: | Prof. Horst Fels |
| 2. Vorsitzender: | Gerd Teicher |
| Kassiererin: | Gerda Holtz |
| 1. Schriftführer: | Rainer Nitsch |
| 2. Schriftführerin: | Eva Becker |
| Sprecher des Programmausschusses: | |
| | Helmut Schuff |



Horst Fels

Quelle: Imchen Ausgabe 22, 15.12.1982, S.3

Sprecherin des Ausschusses
für Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation: Erika Pledt

Um zu verhindern, dass bei den Treffen des Vorbereitungskreises die Gespräche immer wieder bei Null anfangen, hatte ich schon früh begonnen, Protokolle zu verfassen, ohne zunächst dafür bestimmt worden zu sein. Deshalb bekam ich in der ersten Mitgliederversammlung folgerichtig das Amt des 1. Schriftführers. Die Frage, in welcher Reihenfolge denn die Mitgliedsnummern vergeben werden sollten, lösten wir auf meinen Vorschlag so, dass alphabetisch verfahren wurde. Auf diese Weise bekam Eva Becker den Mitgliedsausweis mit der Nummer 1.

Am 15.11.1986 veranstalteten wir im Saal



Plakat zur „Feuerzangenbowle“

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

des DED eine „Literarisch-musikalische Feuerzangenbowle“, die das kreative Potenzial der Kladower dokumentieren sollte. Neben dem Vortrag von eigenen Gedichten inszenierten Doris Kaiser-Härtelt und Marlies Schuff mit Kladower Kindern die Aufführung des Stückes „Das musikalische Nashorn“. Unter der Moderation von Helmut Schuff erfreuten sich über 150 Besucher an den Vorführungen.

Die einzelnen Arbeitskreise trafen sich in Ermangelung geeigneter Räumlichkeiten in Privatwohnungen. Wir bemühten uns deshalb schon frühzeitig um die Anmietung von Räumen, um der Zersplitterung des Vereins vorzubeugen. Die damalige Sozialstadträtin von Spandau, Renate Mende, signalisierte uns, dass ein Schwesternwohnhaus auf dem Gelände des Seniorenheims Hottengrund demnächst frei werde. Wir besichtigten das allerdings ziemlich kleine Gebäude links vom Toreingang, maßen es aus, zeichneten Pläne und erstellten ein Nutzungskonzept. Unser Antrag auf Anmietung zerschlug sich aber nach einiger Zeit wieder.

Erst am 24.05.1995 konnten wir die ehemalige Tischlerwerkstatt auf dem Gelände des nun nicht mehr von der Britischen Schutzmacht benötigten „Flugplatz Gatow“ als Vereinsräume anmieten. Die Mitglieder des Vereins gestalteten die Werkstattträume mit großem Einsatz so um, dass sie den Treffen der Arbeitskreise, aber auch für gelegentliche Veranstaltungen genutzt werden konnten. Dieser große gemeinsame Aufwand lohnte sich, auch wenn wir auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes noch zweimal umziehen mussten.

Rainer Nitsch

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 85 a

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

www.zahn-praxis-berlin.de

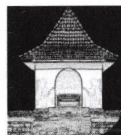
Internet Musterbeispiel 1

Die Zahnärztinnen Dagmar Wilde-Janssen und Sabine Franzeck setzen auf Internet, um ihre Gemeinschaftspraxis in **Hohengatow** (Telefon 365 13 23) vorzustellen. Wir haben den Internetnamen vorgeschlagen und das Konzept umgesetzt:

- Die Praxis stellt sich vor, wie sie ist: modern, entspannt, kompetent.
- Form und Inhalt sind getrennt, damit selbst geändert werden kann.
- Damit werden auch die Kosten auf ein Mindestmaß reduziert.
- Die Gestaltung bleibt ansprechend, die individuellen Texte bleiben aktuell.

Liste:eCommunication - Ihr Partner in Kladow für Werbung und Internet
Dietmar Liste, Telefon: 30 12 08 08, Email: dj@liste.com
Websites: www.liste.com, www.wo-in-kladow.de, www.printernet.de

Kladower Kultur Garten



Sommer im Kladower Kultur Garten

„20 Jahre Kladower Forum e.V.“ ist für unseren Verein schon etwas Besonderes und ein Grund stolz zu sein, wenn man die Entwicklung verfolgt. Stolz können wir auch sein, dass das Kladower Forum nun schon im 5. Jahr Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten organisiert. Was war das für ein Ereignis, als im Sommer 2001 dem Kladower Forum die Patenschaft für den Garten von Dr. Fränkel übertragen wurde. Ich denke, es war schon eine besondere Ehre, aber welche Verantwortung wurde da an uns herangetragen, welche Erwartungen in uns gesetzt? Können wir sie erfüllen? Im Nachhinein sind wir überzeugt, dass es gelungen ist. Viele Besucher wurden durch die von uns organisierten Veranstaltungen in den Garten gelockt und lernten so dieses Idyll in Kladow kennen. Ich erinnere gerne an die im vorigen Jahr erstmals angebotenen Führungen, zu denen ca. 1000 Besucher strömten.

Wie in all den Jahren zuvor haben wir auch im Sommer 2005 ein vielfältiges Programm zu bieten. Nach dem Auftakt am 23.4. mit dem Trio Troika geht es mit einer Literatur-



Impression im Kladower Kultur Garten

Aquarell von Brunhilde Pfennig 2004

lesung am 28.5.05 um 17 Uhr mit Andreas Kuhnow weiter, er ist inzwischen schon zu einem Eckstein in unserem Programm geworden. Am 11.6.05 um 17 Uhr können Sie „Akkordia Berlin 1935 e.V.“ unter Leitung von Hartmut v. Zander genießen.

An zwei Wochenenden im Juli wird der Garten von 11-19 Uhr geöffnet sein. Es werden, wie im letzten Sommer Führungen angeboten. Am 2. und 3. Juli übernimmt sie Rainer Nitsch und am 23. und 24. Juli das Garten- und Grünflächenamt. Außerdem präsentieren sich an diesen vier Tagen die Arbeitskreise. 2.7.: Fotografie, 3.7.: Handarbeiten und Modellbau, 23.7.: Malen, 24.7.: Hobby und Werken.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAÜME



ARBEITSRAÜME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 · Tel. 341 20 35 · Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße · nur 50 Meter

Der Höhepunkt wird am 24.7. sicher wieder die Versteigerung mit Auktionator Rainer Nitsch zu Gunsten des Bürgerhauses sein. Wer schon mal dabei war, weiß wie spannend und auch lustig es jedes Mal war. Der 20.8.05 steht dann unter dem Motto: „20 Jahre Kladower Forum e. V.“. Soviel schon mal vorab. Die „Eichhörnchenbande“ wird die „Vier Jahreszeiten“ nach Vivaldi aufführen und der Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“ wird alle zum Abschluss erfreuen. Dazwischen wird ein buntes Programm stattfinden, unter anderem präsentiert der Arbeitskreis Fotografie seine Ausstellung „Leben in Berlin“. Bitte entnehmen Sie Genaues zu allen Veranstaltungen unseren Plakataushängen. Wir wünschen Ihnen und uns einen schönen, sonnigen Sommer im Kladower Kultur Garten.

Annemarie Kohl

Mobile Haushilfe für Senioren

Kladow, Gatow, Spandau, Groß Glienicke

Unser Service:

- Hausputz
- Haushaltshilfe
- Hundeservice
- Einkaufen
- Begleitservice
- Arzt und Behörden
- Gartenarbeiten

**Unser Team ist gern für Sie da,
- auch am Wochenende -**

Tel. 030/365 41 15



Privat-Senioren-Hilfe IK

Vogel

Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

**Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung**

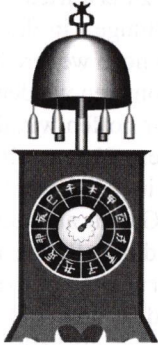
**Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18**



365 52 62

Fax 36 80 22 31

Aufruf zur 3. Großen Versteigerung zugunsten der Sanierung des Bürgerhauses



Am **24.7.2005** findet wieder im Rahmen
des Tages der „Offenen Tür“ im Kladower Kultur Garten,
Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow,
eine **Versteigerung** statt,
deren Reinerlös der Instandsetzung und Sanierung
des denkmalgeschützten „Bürgerhauses“
am Kladower Damm 387 zugute kommt.

***Wir rufen alle Kladower auf, für die 3. Versteigerung
geeignete Gegenstände einzureichen.***

Sie gelten unabhängig von dem Versteigerungserlös als Spenden zugun-
sten des „Bürgerhauses“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte
beachten Sie, dass die von Ihnen gespendeten Versteigerungs-
gegenstände in einwandfreiem Zustand und leicht zu transportieren sind.
Eine Versteigerung ist kein Flohmarkt. Bei Büchern z.B. muss es sich
schon um ganz besondere Exemplare handeln.

Bitte melden Sie schon jetzt Ihre Sachspende für die Versteigerung an:
Kladower Forum e. V.

Werkstatt Geschichte, Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin
Tel. 365 36 18 (Helga Heinze)
oder E-Mail raniefcd@mailbox.tu-berlin.de



Wir wollen auch diese Versteigerung sorgfältig vorbereiten. Die rechtzeiti-
ge Anmeldung Ihrer Sachspende ermöglicht es uns, einen Katalog
herzustellen, der allen Interessenten vor dem Termin der Versteigerung
zur Verfügung steht.

**Denken Sie daran, dass Ihre Sachspende dazu beiträgt, die Sanierung
und Instandsetzung des „Bürgerhauses“ zu sichern.**

Gut beschirmt !

Sie erinnern sich: Im letzten Heft der Treffpunkte regten wir an, uns Schirme zu überlassen, die bei Regenwetter den Besuchern unserer Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten Schutz bieten könnten. Neben einigen Einzelmeldungen überraschte uns der Leiter der Commerzbank, Herr Har-

nisch, in der Sakrower Landstraße mit der Überreichung von 10 großformatigen, hellgelben Schirmen, unter denen sich auch größere Regenschauer einigermaßen aushalten lassen werden. Wir danken allen für ihre großzügige Hilfe. Es ist zu erwarten, dass bei den ersten Veranstaltungen in diesem

Jahr noch weitere hinzukommen werden.

Zwar hoffen wir, dass unsere Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten ausnahmslos durch Sonne und Wärme begünstigt werden, nun sind wir aber auf alle Fälle besser dafür gerüstet, wenn es regnet.

Übrigens: Das Lauschen einer musikalischen oder literarischen Darbietung unter dem schützenden Dach eines Schirmes hat schon seinen eigenen Reiz. Aber das wollen wir nicht beschwören.

Rainer Nitsch



**Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.**
Lohnsteuerhilfevereine

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld,
- Lohnsteuerermäßigung und
- Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999).

Beratungsstelle:

14089 Berlin · Setheweg 23

Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46

Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · e-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de

M & N KÜCHENSTUDIO

Spandau • Neuendorfer Str. 78 + 75 Tel.: 355 035 10/11

**Exklusiv für Sie
zeigen wir wieder Messeneuheiten!!**



Anniel's BOUTIQUE im

T-Shirt-Aktion



*Cladow
Center*

NIMM DREI



BEZAHL NUR ZWEI

UND SPAR € DABEI!

Kladower Damm 366, 14089 Berlin, Telefon 36 43 30 65

Solange der Vorrat reicht

Neu in Kladow •Colon-Hydro Therapie

Darmsanierung



**Naturheilpraxis
Manuela Jeske**

Heilpraktikerin
Kladower Damm 366a
im Cladow Center
14089 Berlin

Tel. 030 365 005 16

www.naturheilpraxis-jeske.de

- Klassische Homöopathie
- Ernährungsberatung
- Teil- Fastenkurse

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ

SEIT



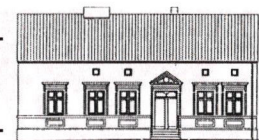
1995

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo. 17.30 - 24.00 Uhr
Di. bis So. 12.00 - 24.00 Uhr

Fachausschuss „Bürgerhaus“



Alles hat seine Zeit



Diese tiefe Lebensweisheit steht schon in der Bibel. Jedwedes Kommen und Gehen sollte der Mensch einsichtig akzeptieren.

Im Auftrage des Kladower Forum waren Rainer Nitsch und ich schon 1992

bereit, einen erfolgversprechenden Einstieg für ein „Bürgerhaus“ zu suchen. Er bot sich, als die letzte Bewohnerin des Marzahnischen Bauernwohnhauses Kladower Damm 387 im Jahr 1992 starb. Dieses Haus gehörte seit 1942 dem Land Berlin und wurde von der GSW verwaltet. Durch den Tod der Bewohnerin erlosch das gewährte Wohnrecht auf Lebenszeit, zugleich entstand für die GSW ein Problem; denn dieses Haus steht unter Denkmalschutz, doch eine notwendige Sanierung für Wohnzwecke rechnete sich nicht.

Um dieses alte, denkmalgeschützte Haus in zentraler Lage vor drohendem Verfall zu bewahren und für Kladow zu erhalten, bemühten wir uns um dieses Objekt und erreichten, dass die GSW dem Bezirksamt vorschlug, dieses Haus unter Auflagen dem Kladower Forum e.V. für kulturelle Nutzung anzubieten.

Doch wider Erwarten zogen sich die Verhandlungen hin. Schließlich – im Sommer 1997 – erhielten wir den Entwurf eines Erbbaurechtsvertrages für das Bürgerhaus.

Doch unser damaliger Vorstand zeigte sich ratlos und unentschlossen. In zwei aufeinanderfolgenden Mitgliederversammlungen wurde über Chancen und Risiken des Vertrages kontrovers diskutiert; doch im November sprach sich eine ordentliche Mitgliederversammlung für ein Bürgerhaus aus. Mit diesem Beschluss konnte der Vorstand nicht umgehen, im Vorstand fand sich dafür keine Mehrheit. Deswegen wurde am 13.02.1998 auf einer vorgezogenen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Willi Gabel wurde Vorsitzender, Rainer Nitsch sein Vertreter. Dieser Vorstand arbeitete konstruktiv und erfolgreich:

- der vorliegende Vertragsentwurf wurde überprüft,
 - ein Antrag auf Lottomittel vorbereitet.
- Schon am 02.11.1998 erhielten wir vom Bezirksamt einen verbesserten Vertragsentwurf. Doch den konnten wir nicht unterschreiben, weil beantragte Lottomittel, die für unser Vorhaben unabdingbar waren, wider Erwarten nicht bewilligt wurden.

Doch unser Ziel, ein Bürgerhaus für Kladow, verfolgten wir weiter.

Schließlich erfuhren wir, dass das von uns begehrte Haus der GSW übereignet worden war. Also nahmen wir unverzüglich Kontakt auf und bekamen außerdem unerwartete Hilfe:

Am 31.01.2001 berichteten wir während einer Veranstaltung der Initiative Schönes Kladow über den Sachstand Bürgerhaus. Herr Scheunemann, Stadtrat a.D., der an-



Floristik & Trends

ärtnerei



uyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

*Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle
Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.*

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team



*Fleurop Service
Blumen in alle Welt*

Gärtnerei Guyot!

wesend war, versprach, mit Herrn Esche, GSW, zu sprechen, um uns zu helfen. Schon am 09.03. teilte Herr Scheunemann uns telefonisch vorab mit, dass die GSW entschieden habe, uns das Bauernhaus zu überlassen. Später erfuhren wir das Ergebnis auch offiziell.

Am 15.03.2001 hat unser Vorstand einem Übereignungsvertrag zugestimmt, am 19.03. berichtete die „Berliner Morgenpost“ ausführlich „Kladow bekommt nun endlich sein Bürgerhaus.“ Und schließlich – trotz noch einiger Schwierigkeiten – wurde der Vertragsabschluss am 30.10.2001 notariell beglaubigt.

Der Vertrag beinhaltet:

Wir übernehmen das Haus Kladower Damm 387 mit einem Grundstück von 310 qm und weisen innerhalb von 15 Jahren einen Sanierungsaufwand von 400 000 DM nach. Dank glücklicher Umstände konnte in Ge-

sprächen mit den Herren Dr. Lohr und Treptau erreicht werden, dass die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Landesdenkmalamt Berlin Finanzierungshilfen gewähren.

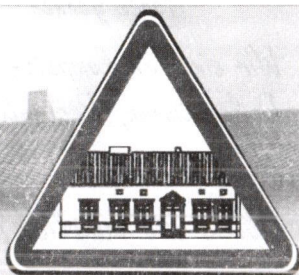
Dank der wertvollen Hilfen der Herren Scheunemann, Dr. Lohr und Treptau, dank der beständigen Mitarbeit der Herren Nellessen (Untere Denkmalschutzbehörde Spandau), Ixmeier (Architekt und Bauleiter), Sommer (Ausbildungsleiter am Oberstufenzentrum Bautechnik 1 in Spandau), dank der Mitglieder im Vorstand und im Fachausschuss „Bürgerhaus“ und dank der Spendenbereitschaft unserer Bürger konnten wir relativ schnell die Sanierung betreiben und am 06. November 2004 im Rahmen eines eindrucksvollen „Richtfestes“ Interessierten und Gönnern zeigen, was bisher erreicht werden konnte.

Im Nachhinein lässt sich feststellen, Beharr-

Liebe Kladower!

Das „**Bürgerhaus**“ zügig zu sanieren ist unser Ziel.
Jedoch verursacht die denkmalgerechte Sanierung hohe Kosten.
Um die Fertigstellung zu sichern, bitten wir Sie um **Hilfe!**

**Kladower Forum e.V.
Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
Kontonummer 109 161 001
BLZ 100 700 24**



lichkeit und Entschlossenheit lassen sich durch nichts ersetzen.

Alles hat seine Zeit. Meine Zeit, in Funktion für das Bürgerhaus tätig zu sein, läuft aus. Ich bin nun über längere Zeit in ärztlicher Behandlung, kann Termine also nur gelegentlich wahrnehmen und bin seit 1992 um 13 Jahre älter geworden.

Es gilt auch, alles geht weiter. Dankenswerterweise ist

Horst Pessel bereit, meine Funktion zu übernehmen; er ist seit Jahren schon für „Schönes Kladow“ verdienstvoll tätig. Dennoch werde ich mich dem Fachausschuss weiterhin verpflichtet wissen.

Und wie geht es weiter?

Wir wollen bis Ende 2006 die Hausanierung abschließen. Für dieses Jahr stehen insbesondere folgende Arbeiten an:

- das Haus erhält einen denkmalgerechten Farbanstrich;
- die Fenster werden repariert, an der Vorderfront auch die Jalousien (denkmal-



Bürgerhaus mit neuem Putz

Foto: Rainer Nitsch

gerecht in Holz), sonstige Fenster erhalten Holzläden;

- die Kelleraußenwände werden isoliert.

Im Innern des Hauses werden

- Fußböden verlegt;
- Wände und Decken geputzt;
- Toilettenräume ausgebaut.

Wir sind sicher, dass auch die Spendenbereitschaft anhält, damit wir die Fertigstellung des Bürgerhauses schon bald feiern können.

Josef Chlodek

Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

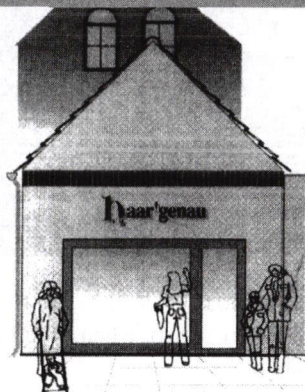
Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi	9:00 - 18:00 Uhr
Do, Fr	9:00 - 20:00 Uhr
Sa	9:00 - 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

☎ 030/368 082 36



Augenoptik Bursche & Klietsch

Staatlich geprüfte Augenoptikermeister

**Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service**

Sakrower Landstr. 24
14089 Berlin/Kladow
Tel.: 030 - 365 73 60

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Augenärztin in der Nähe



Werkstatt

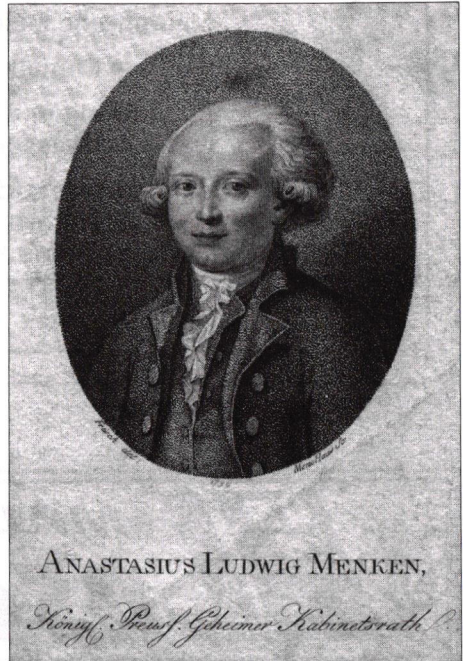
Geschichte

Kladow im Fernsehen und die Folgen

An jedem Sonnabend um 19 Uhr strahlt der Sender Radio Berlin Brandenburg (rbb) im Fernsehen seine Sendereihe „Heimatjournal“ aus. Für den 19.02.2005 stand das Thema „Kladow“ auf dem Programm. Da auch etwas über die Geschichte Kladows berichtet werden sollte, wandte sich das dafür zuständige Aufnahmeteam aus Potsdam an mich. Zu den am 14.02. gedrehten Sequenzen wäre eine Menge anzumerken, das aus dem zur Sendung gelangten Zusammenschnitt nicht hervorgeht. Dazu nur einige Punkte.

Das größte Problem war die große Kälte, die uns allen so zu schaffen machte, dass bei den letzten Szenen gerade noch erreicht werden konnte, die von dem Frost zittrige Stimme im Zaum zu halten. Schwierigkeiten machte mir die dauernde Forderung, sich auf wenige Sätze zu beschränken. So entstanden sowohl im Bild als auch im Kommentar lediglich Spotlights. Für Hintergründe und Entwicklungen gab es keinen Raum. Allerdings kann man sich sehr schnell darauf einstellen. Manche Szenendarstellung fand überdies nur verkürzt Eingang in das Endprodukt oder wurde ganz herausgeschnitten.

Ich erspare mir an dieser Stelle jeden Kommentar zu der gesendeten Fassung. Jeder Zuschauer wird sich selbst ein Urteil darüber bilden können, in welcher Weise das Gezeigte und Gesagte Kladow repräsentiert hat oder nicht. Darauf soll es hier auch nicht ankommen.



Anastasius Ludwig Mencken (1752 - 1801)

Quelle: Rainer Nitsch

Am 22.02. bekam ich einen Anruf von Dieter Spielberg aus Backnang in Baden-Württemberg. Bekannte aus Berlin hatten ihn auf die Sendung aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten: „Das musst du dir ansehen. Die bringen was über Mencken!“ Eine Station der Aufnahmen war das Herrenhaus im Gutspark Neukladow, das bekanntlich der Geheime Kabinettsrat Ludwig Anastasius Mencken 1801 erbauen ließ, der Großvater von Otto von Bismarck. Die-



- Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen

Meisterbetrieb der SHK-Innung Berlin
Reinhard Niegisch-Arn timer

Installateur- und Heizungsbaumeister

Aiblinger Weg 4
 14089 Berlin-Kladow

Tel.: 030/36 43 05 41
 Fax: 030/36 43 05 42



INNUNGSBETRIEB UND FACHBETRIEB NACH § 19 WHG
TÜV GEPRÜFT

- DEKORATIVE WANDBESCHICHTUNGEN UND TAPETEN
- FASSADENPUTZ UND ANSTRICHE
- HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ
- WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEME INNEN UND AUSSEN
- SCHRIFT UND WERBUNG / ALTE ANSTRICHTECHNIKEN
- BETON-SCHUTZ UND -INSTANDSETZUNG

PRIVATSTRASSE 51
TELEFON 365 39 67

14089 BERLIN
FAX 365 85 12

ter Spielberg suchte den Kontakt zu mir, weil er ein Nachkomme der weit verzweigten Familie Mencken ist und sich intensiv mit der Familiengeschichte beschäftigt. Der Ururgroßvater von Anastasius Ludwig Mencken, Lüder Mencke (1658 - 1726), gehört zu seinen unmittelbaren Vorfahren. Die Angehörigen der Familie Mencken, die überwiegend anerkannte Gelehrte, z.B. wie Lüder Mencke Juristen, wurden, sind im Laufe der Jahrhunderte an vielen Orten der Welt aufzufinden.

Dieter Spielberg erzählte z.B. von dem US-Amerikaner Henri Louis Mencken (1880 - 1956), der als Journalist und Sozialkritiker auch heute noch in so hohem Ansehen steht, dass um seine Person und seine hinterlassenen Werke fast ein Kult getrieben wird. Am 11.09. feiert die „Mencken Society“ in Baltimore (Maryland), seinem Geburtsort, den „Mencken Day“. Sei-

ne Aussagen haben auch heute noch große Aktualität. Seinen Nachlass vermachte er dem Mencken-Archiv in Baltimore, in dem auch inzwischen eine ganze Reihe von Dokumenten und Objekten aus der Familiengeschichte der Menckens gelandet sind. Ein Bronzerelief seines Vorfahren Ludwig Anastasius Mencken aus seinem Besitz bestimmte er für die Universität Pennsylvania.

Dieter Spielberg hat die Absicht, in Deutschland eine Mencken-Gesellschaft zu gründen, die sich der Erforschung und Pflege der Hinterlassenschaft und der Spuren der Angehörigen der Familie Mencken durch die Jahrhunderte widmen soll. Er lud uns sogar ein, bei der Gründung der Gesellschaft mit dabei zu sein. Wir werden sehen, in welcher Form sich dieser erste Kontakt weiter entwickeln wird.

Rainer Nitsch

Helfen Sie mit, Kladow's Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeug-

nisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos und Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf.

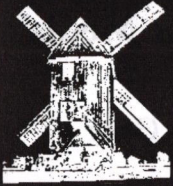
Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22



Cladow auf der Spur



28. Dorfgeschichtliche Wanderung

Kladow bei Nacht

Eine Nachtwanderung mit Überraschungen

**am Sonnabend, 4. Juni 2005
um 23.00 Uhr**

**Treffpunkt: Imchenplatz an der Havel
Dauer: ca. 2 - 3 Stunden**

Es empfiehlt sich,
Taschenlampen oder Laternen mitzubringen.
Vorsorglich weisen wir darauf hin,
dass das Kladower Forum e.V. keine Haftung
für evtl. Unfälle übernehmen kann.



20 JAHRE

Kladower Forum e.V.

1985 - 2005

Jetzt auch in Kladow**Heilpraktiker für Traditionelle Chinesische Medizin
Wolfgang Kowalski**

Akupunktur, chin. Kräuterheilkunde, Shiatsu/Tui Na, Qi Gong,
Yoga, Meditation, Kinesiologie, pädagog. Kinesiologie,
Kinesio-NLP (psycholog. Kurzzeittherapie
zur aktuellen Problembehandlung)

Anti-Aging-Behandlung

Bio-Face-Lifting (Revitorgan)

Faltenunterspritzung (Restylane)

Auch Hausbesuche

Termine nach telefon. Vereinbarung

Tel: 0177 - 32 92 081

Gutsstraße 5 c, 14089 Berlin



**Mein Haus dient mir -
ein Leben lang!**

Seit 13 Jahren Beratung und Vermittlung

- Rentenbasis -

- Erbbaurecht -

Dialog Mitarbeiterdienst Immobilien GmbH

14089 Berlin - Tel. 030-2 30 83 50

www.dialog-immo.de

Neukladow – und noch kein Ende

Kontinuierlich berichten wir in den Treffpunkten über den Stand der Entwicklungen, die mit dem Gutspark Neukladow und seinen Gebäuden zusammenhängen. Dabei haben wir keinen Einblick in evtl. laufende aktuelle Gespräche oder Verhandlungen, die aber mittel- und langfristig der Öffentlichkeit nicht verborgen bleiben können. Das Bezirksamt Spandau weiß vor allem durch unsere Bürgeraktion,

die eine Bebauung des Parks mit Luxuswohnungen für betuchte Bonner gerade noch verhindern konnte, dass die Kladower Bevölkerung wachsam die weitere Entwicklung verfolgt.

Sie haben als aufmerksame und interessierte Leser der Treffpunkte die Berichte über die Akte von Vandalismus, zuletzt im Frühjahr 2004 über die Brandstiftung im ehemaligen Kavalierschhaus des Lehn-schulzengutes, zur Kenntnis nehmen müssen. Die immer wieder geäußerte Vermutung, dass die mutwillige Zerstörung keine Grenzen kennt, scheint sich wieder einmal zu bestätigen. Die Vernagelung der ehemaligen Kantine der Arbeiterwohlfahrt mit dicken Presspappenplatten stellte kein ernsthaftes Hindernis dar. Die Eindringlinge müssen schon



Einbruch in das Kantinegebäude

Foto: Rainer Nitsch

mit mitgebrachten schweren Werkzeugen ausgestattet gewesen sein, um sich auf diese Weise Zugang zum großen Saal zu verschaffen. Da über Jahre alle Räumlichkeiten der leerstehenden Kantine für alle frei zugänglich waren, können auch die Einbrecher nicht erwartet haben, auf wertvolles Inventar zu stoßen. Damals schon zeigten un-

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern

Selbstheilungskräfte aktivieren

Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzelnen und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

übersehbare Spuren, dass nicht beabsichtigter Diebstahl das Ziel gewesen sein konnte. Offensichtlich haben die „Besucher“ in jüngster Zeit in der Mitte des Saales ein Feuer angezündet und eine „Party“ veranstaltet. Zu den Höhepunkten gehören dabei augenscheinlich Alkohol und sinnlose Zerstörung.

Natürlich stellt sich auch hier die Frage nach den Verursachern. Im Hottengrund ging vor einiger Zeit ein ebenfalls leerstehendes Haus in Flammen auf – Brandstiftung. Am Kladower Damm wurde ein Haufen gelber Verpackungsmüllsäcke angezündet, die Hitze schmolz den danebenstehenden Flaschencontainer aus Plastik zusammen. Ein

Zusammenhang all dieser Handlungen kann nicht ausgeschlossen werden. Wenn als Verantwortliche tatsächlich Kladower Jugendliche vermutet werden können, dann müssen sich vielleicht einige Eltern in Kladow fragen, ob sie wissen, was ihre „Kinder“ nachts tun. Unter Umständen müssen die Verursacher aber auch in ganz anderen Kreisen gesucht werden.

In Bezug auf den GutsPark Neukladow gilt nach wie vor: Nur eine Dauerbewohnung und -bewirtschaftung der Gebäude verhindert den „natürlichen“ und den mutwillig herbeigeführten Verfall.

Rainer Nitsch

Lösungs- und ressourcenorientierte Kurzzeittherapie

Lutz Plogstedt

Systemischer Therapeut/Familietherapeut

Mitglied der Systemischen Gesellschaft

(Deutscher Verband für systemische Forschung und Therapie)

Gerne sende ich Ihnen für nähere Informationen meine Broschüre zu.

Berlin Kladow, Telefon 364 321 58

Ihr kompetenter Partner in Kladow, Gatow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Maler- & Bodenlegearbeiten

**Lerchenstraße 8
14089 Berlin**



ELITE MALEREI®
in Spandau GmbH

Tel.: (030) 36 80 14 83

Fax: (030) 36 80 14 85

www.elite-malerei.de

Umbau und Sanierung des Geschäftshauses Sakrower Landstraße 29

Das ehemals als Restaurant genutzte Gebäude in der Sakrower Landstraße 29 wird zur Zeit von Grund auf saniert und umgebaut. Die Umbauarbeiten beschränken sich auf das Innere des Gebäudes, so dass in den beiden Geschossen jeweils eine Arztpraxis entstehen wird, die nach ihrer Fertigstellung von Dr. Christina Schönfisch (Allgemeinmedizin) und Dr. Kathrin Liebmann (Gynäkologie) genutzt werden.

Aufgrund des allgemeinen Interesses an den Umbauarbeiten sowie an der zukünftigen Fassadengestaltung des Gebäudes, möchte ich mit diesem Artikel einen kurzen Überblick zu den geplanten Instandsetzungsarbeiten geben.

Das Gebäude wurde im Jahr 1891 errichtet und ist seit 1997 sowohl als Einzeldenkmal, als auch als Bestandteil des Ensembles Krampnitzer Weg in die Denkmalliste des Landesdenkmalamtes aufgenommen worden. Hieraus resultiert, in Absprache mit der Unteren Denkmalschutzbehörde in Spandau, die Wiederherstellung der Dach- und Fassadenflächen nach denkmalrechtlichen Gesichtspunkten.

So wurden die nachträglich eingebauten oder vergrößerten Öffnungen in der Fassade zurückgebaut und die einflügeligen Fenster durch neue Fenster ersetzt. Diese wurden in der ursprünglichen Teilung als vierflügelige Fenster mit historischer Profilie-

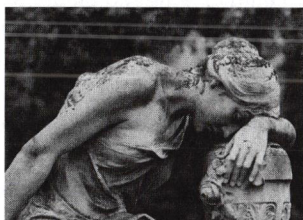


*„In allen Menschen liegt die Ahnung,
jenseits des Grabes die wiederzufinden,
die vorangegangen sind,
und die um sich zu versammeln,
die nach uns übrig blieben.“*

Wilhelm von Humboldt

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes Familienunternehmen



Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar



Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · ☒ im Hof · ☎ **030/333 40 46**
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang

**Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!**

**Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!**

**Baumfällungen
Stubbenrodung
Beseitigung von Sturmschäden**



**Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau**

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030/ 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 390 94 99

+0171 / 5 44 22 77

Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee

rung ausgeführt. Die original vorhandenen Fensterumrahmungen, Gesimse und Gesimsbänder werden saniert und dort, wo sie fehlen, entsprechend nachgebaut. Hierbei wird das Profil der noch vorhandenen alten Gesimse abgenommen und als Schablone für die neu zu erstellenden Elemente genutzt. Letztendlich soll sich auch die Farbgebung der Fassade am historischen Vorbild aus dieser Zeit orientieren und erhält einen hellen leicht ins Ockergelb abgetönten, mineralischen Anstrich, wobei sich die Gesimse farblich leicht absetzen werden. Die Schlussbeschichtung erfolgt mit einer speziellen Lasur, um der Fassade keinen eintönigen, sondern eher lebhafteren Charakter zu verleihen.

Die Innenräume enthalten aufgrund der diversen Umbaumaßnahmen in früherer Zeit keine schützenswerte Struktur, so dass bei der Innenraumgestaltung keine Auflagen gemacht wurden. Maßgeblich ist hier die Absicht, den Innenraum ähnlich wie die Außenflächen des Gebäudes zu behandeln und gleichzeitig den technischen Anforderungen einer modernen Praxis zu genügen. Das bedeutet einerseits, bei der Auswahl der Materialien dem Alter des Gebäudes gerecht zu werden, andererseits gehört zu dem modernen Innenleben des Praxisgebäudes ein Aufzug, Gasbrennwerttechnik, Vernetzungen der Computer und die Möglichkeit der digitalen Bildübertragung.

Die Böden erhalten einen Belag aus Dielen im Praxisbereich oder Steinplatten im Eingangs- und Sanitärbereich, die Geschoss-

Annette Vester
Tel: (0 30) 366 05 41
AnnetteVester @ t-online.de

G u t b e r a t e n :

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker
Tel: 01714954568
detlefbecker.debeka @ web.de

terre wird ebenfalls aus Holz ausgeführt und die Wandoberflächen bestehen aus Putz mit einem hellen Anstrich. Dem entgegen steht der Ausbau der Praxiseinheiten, der konsequent modern gehalten wird, wie z.B. sanitäre Einrichtungen und Möblierung der Räume, die Kombination aus historischem Bestand und zeitgemäßer Möblierung gibt den Innenräumen eine besondere Atmosphäre.

Wir denken, dass dieses Gebäude nach seiner Fertigstellung eine Bereicherung des näheren Umfeldes, sowie des Kladower Stadtbildes darstellen wird.

Jörg Liebmann, Architekt

**Für welchen Arbeitskreis im Kladower Forum e.V.
interessieren Sie sich ?**

Der Marzahnsche Bauernhof vor 1945

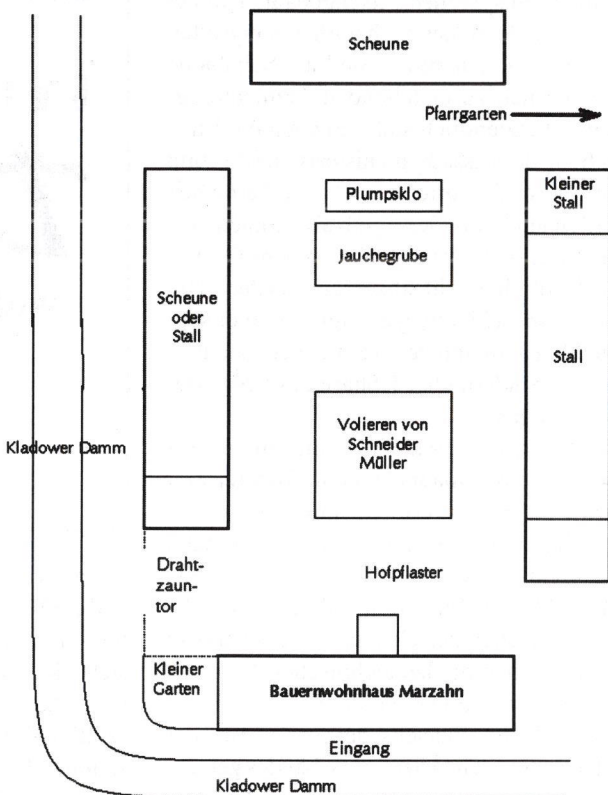
Irma Castan geb. Wiek, die heute in Kronshagen lebt, konnte uns wichtige Angaben zum Bauernhof Marzahn geben, zumal als einziges Gebäude das Bauernwohnhaus übrig blieb. Sie wohnte mit ihrer Familie von 1935 bis 1945 in dem Wohnhaus, d.h. von ihrem 3. bis zum 13. Lebensjahr. Nach ihrer Handskizze haben wir die Grafik angefertigt, zu der Irma Castan noch folgende Erläuterungen gab.

Links neben dem Bauernwohnhaus hin zum Kladower Damm lag ein kleiner Garten, der zur Straße mit einer hohen Mauer, zum Hof mit einem Holzzaun abgetrennt war. Das langgestreckte Gebäude am Kladower Damm war wohl ein Stall oder eine Scheune. In einem Giebelraum wohnte während des Krieges ein Fremdarbeiter des Schneiders Müller.

Das Stallgebäude an der Grenze zum Pfarrgarten hatte auf dem Dachboden einen Lehboden mit Holzbalken. In dem kleinen Stall am Ende dieses Gebäudes hielt die Familie Wiek Kaninchen.

In der Umgebung des Treppenabgangs an der Rückseite des Gebäudes befand sich Kopfsteinpflaster. Vom Stallgebäude zum Hof gab es eine Rinne im Boden. Vielleicht wurde dort Geflügel gehalten und die Vertiefung sollte Unrat zur Jauchegrube leiten. Schneider Müller hatte im Hof Volieren eingerichtet. Irma Castan fuhr zwar häufig mit

Der Marzahnsche Bauernhof vor 1945
(nach Angaben von Irma Castan)



dem Roller oder dem Fahrrad über den Hof, kann aber nicht mehr sagen, ob der gesamte Hof gepflastert war.

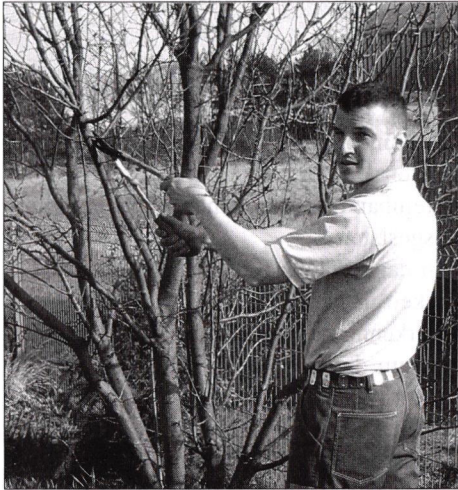
Zwischen Scheune und Stall war ein Durchgang zum Garten.

Wir sind Irma Castan sehr dankbar für ihre Informationen. Schriftliche Pläne und Aufzeichnungen liegen uns bisher nicht vor. Vielleicht erinnern sich daraufhin auch noch andere Kladower an Einzelheiten, die hier nicht mitgeteilt wurden.

Rainer Nitsch

Eine Reise in den Frühling

„Vom Eise befreit...“ – daran war Anfang März im schneebedeckten Kladow zunächst noch nicht zu denken. Dies änderte sich jedoch umgehend als Frau Monika Braune und Herr Wolf Braune der Unternehmensgruppe Rosengarten am 2. März 2005 mit ihrem kompetenten Fachwissen interessante Anregungen, sei es zum richtigen Strauchschnitt, zu Pflanzhinweisen, zur sorgfältigen Rosen- und Rasenpflege, aber auch nützliche Hinweise zur Gartenbewässerung und Kompostierung der unabwendbaren Gartenabfälle, gaben. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolg- und ertragreiche Gartenarbeit ist die Benutzung hochwertiger Gartengeräte, an denen wir bei sorgfältiger Pflege lange Jahre Freude haben.



Am 3. März 2005 konnten sich die Gartenfreunde von der englischen Gartengestaltung verzaubern lassen – dank des ebenfalls herausragenden Sachverstandes der englischen Gartendesignerin Frau Gabriella Pape (Foto rechts). Dabei haben wir erfahren, dass eine Umsetzung dieser äußerst roman-



tisch anmutenden Gartenkultur auch in unseren (kleineren) Gärten durchaus möglich ist – unter Berücksichtigung der etwas abweichenden klimatischen Bedingungen.

Sollte daran oder an anderer Gestaltung Ihres Gartens Interesse bestehen, können gern Beratungstermine über Herrn Wolf Braune (030 / 826 10 12) vereinbart werden, wovon Zuschauer bereits Gebrauch gemacht haben. In diesem Rahmen wurde die Idee eingebracht, einen Arbeitskreis aus Gartenfreunden zu gründen, um eigene Erfahrungen (vielleicht auch Pflanzen) auszutauschen und bei gefragter Fachkompetenz wieder die Eheleute Braune einzuladen, was dem Interesse der begeisterten Gartenfreunde zu entnehmen war – vielleicht sogar einmal anschaulich in einem zur Verfügung gestellten Privatgarten. Interessenten für einen Arbeitskreis melden sich bitte bei der Vorsitzenden Frau Pledt (030 / 365 54 89).

Ines Lauterberg

Eine Kostbarkeit für unsere Handbücherei

Wer sich mit der Geschichte von Kladow und seinem Umfeld beschäftigen will, kommt an den wenigen Standardwerken nicht vorbei. Einige von ihnen sind aber nur schwer in den Bibliotheken auffindbar und wenn sie vorhanden sind, ist eine Ausleihe wegen des Alters des Werkes nicht möglich. Schon früh bin ich bei meinen Recherchen auf das zweibändige umfangreiche Werk „Zur Beschreibung und Geschichte von Spandow“ von Daniel Friedrich Schulze, dem im Jahre 1811 verstorbenen Spandauer Superintendenten gestoßen. Da er seine bis ins Detail gehenden Schilderungen aus den Kenntnissen seines kirchlichen Amtes zusammengestellt hat, entdeckt man bei der Lektüre immer wieder auch Belange, die mit der Geschichte von Kladow zusammenhängen. Damit bilden sie eine unerlässliche Ergänzung der Materialien des Archivs der Kirchengemeinde Kladow, die als bloße Dokumentensammlung nicht die übergeordneten Zusammenhänge erkennen lässt.

Daniel Friedrich Schulze schloss seine Sammlung im Jahre 1784 ab. Erst im Jahre 1913 gab der damalige Oberpfarrer der Spandauer St. Nicolai-Kirche die zweibändige Ausgabe heraus.

Natürlich haben wir im Laufe der Jahre immer wieder Ausschau gehalten, dieses für unsere Arbeit so wichtige Werk zu bekommen. In Antiquariaten und bei Buchauktionen taucht es zwar ab und zu auf, ist aber wegen der dort verlangten Preise für uns unerschwinglich.

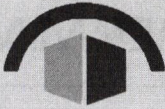
Deshalb können Sie sich vorstellen, wie groß die Überraschung und unsere damit verbundene Freude war, als Anfang dieses Jahres Jutta Bäumer unserer Handbücherei ihr eigenes Exemplar in Dauerleihgabe überließ. Die beiden Bände aus dem Jahre



1913 sind nicht nur in tadelloser Erhaltung, sondern auch mit wertvollem Halbledereinband und goldener Rückenprägung ausgestattet.

Wir danken Jutta Bäumer für ihre Großzügigkeit und nehmen ihre Gabe sowohl als Anerkennung unserer bisherigen Bemühungen um die Geschichte Kladows als auch als Ansporn für die Fortsetzung unserer Arbeit. Dabei werden wir von jetzt an immer wieder auf die Aufzeichnungen von Daniel Friedrich Schulze vor Ort, d.h. in Kladow, zurückgreifen können, ohne zeitaufwendige Rundreisen in die Archive unternehmen zu müssen. Gleichzeitig stellen sie auch optisch eine Meisterleistung damaliger Buchbindekunst dar.

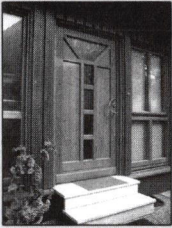
Rainer Nitsch



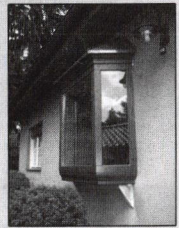
ARNOLD KUTHE TISCHLEREI

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 588 43- 488
(030) 588 43- 489
Fax (030) 588 43- 444
Tischlerei@kuthe.de
www.Tischlerei-kuthe.de



Wir beraten Sie gern!
588 43 488

Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin **Dr. med. Gertrud Schäfer**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung
Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

- Arbeitsrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Baurecht
- Strafrecht

JÖRG BENEDIX Rechtsanwalt

- Forderungseinzug
- Strafrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Kauf-/Werkvertragsrecht

VERENA DUCHOW* Rechtsanwältin

- Sozial- u. Verwaltungsrecht
- Grundstücksrecht
- Verkehrsrecht
- Zwangsvollstreckungsrecht

■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

■ Telefon 364 333 20
364 333 21

Telefax 364 333 22

* in freier Mitarbeit

Kontakte

Horst Hegenbarth hat unserem Archiv aus seinem Fundus schon eine ganze Reihe von Kostbarkeiten übergeben. Diesmal gehören dazu außer einigen Büchern aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts eine Kopie des Bauplans für ein „Arbeiterhaus für eine Siedlung für Angehörige der Luftwaffe in Kladow“ zum Bauschein aus dem Jahre 1937. Damals wurde die sogenannte „Arbeitersiedlung“ am Ritterfelddamm unmittelbar neben dem Unkenpfuhl errichtet. Das „Lesebuch für höhere Knabenanstalten“ mit dem Titel „Deutsches Erbe“ von 1926 beginnt mit den Teilen „Von deutschem Wesen“ und „Von deutscher Frömmigkeit“. Dem „Geschichtsbuch für die deutsche Jugend“ von 1935 wird das Motto vorangestellt „Gewidmet Deutschlands Jugend zur Begeisterung an allem Großen, zur Vertiefung der Liebe zu Volk und Vaterland, zur Erweckung des Willens, für Deutschland

einst alle Kraft einzusetzen“. Der „Kinderkalender 1903“ folgt in Inhalt und Aufmachung ganz dem Jugendstil. Der Kalender des Jung-Deutschland-Bundes „Jung-Deutschland 1913“ ist vor allem der Körper- und Wehrrertüchtigung der männlichen Jugendlichen gewidmet. Leihweise stellte uns Horst Hegenbarth zwei Bücher über und von Flugkapitän Willy Polte zur Verfügung, in denen der Weg von der Verkehrsfliegerei Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts bis zur Aufstellung der „Luftwaffe“ im Jahre 1935 geschildert wird. In diesem Zusammenhang gewinnen die Darstellungen auch in Bezug auf den Bau des Flugplatzes Gatow Bedeutung. Wir danken Horst Hegenbarth für seine Unterstützung.

Durch die Vermittlung von **Manfred Manske** konnten wir Kontakt zu **Wolfgang Axmann** aufnehmen, dem Sohn des letzten Reichsjugendführers, der an der Imchen-



Konfirmation 1957

Quelle: Wolfgang Axmann

Werner Knopf

IMMOBILIEN

**Suche für solvente Käufer
Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Wohnungen und Grundstücke
in - um Berlin**

Tel.: 365 65 41

Waldallee 36

14089 Berlin (Kladow) e-mail: ImmoKnopf@t-online.de

allee 80 ein Haus besaß. Neben den wichtigen und aufschlussreichen Informationen, die uns Wolfgang Axmann über sein Aufwachsen in Kladow und seine Beziehung zu seinem Vater gab, konnten wir Originalfotos kopieren, die unser Bild vom Kladow der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts bereichert. Dank an Wolfgang Axmann für seine Bereitschaft und das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

Aus dem Nachlass ihrer Mutter überließ uns **Frau Gröning** Materialien. Dazu gehören Arbeits- und Haushaltsgeräte vorwiegend aus den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, sowie eine Reihe von Prospekten aus der Mark Brandenburg, die zum Teil noch älter sind. Da wir auch das Alltagsleben im beruflichen und im privaten Bereich der Kladower Einwohner dokumentieren wollen, helfen uns diese Objekte sehr. Wir sind für die Bereitschaft von Frau Gröning dankbar, unseren Fundus an Dokumenten zu erweitern.

Von **Renate und Hans-Jürgen Hagen** be-

kamen wir eine ganze Serie von Privatfotos, die beim Festzug zu Kladows 700-Jahr-Feier im Jahre 1967 aufgenommen wurden. Das ist nun auch schon 38 Jahre her. Wir freuen uns über die Erweiterung unserer Materialiensammlung zu diesem Jubiläum.

Hartmut Gisa hat wieder einen alten

Zeitungsartikel entdeckt, der unsere Kenntnisse der unmittelbaren Nachkriegszeit bereichert. Am 19. Juli 1946 berichtete die Zeitung „Die ehemalige Luftkriegsakademie in Berlin-Gatow wird auf Anordnung der Militärregierung im britischen Sektor von Berlin in eine Tuberkulose-Heilstätte umgewandelt. Hier soll die größte derartige Anstalt Deutschlands mit 2000 Betten entstehen.“ Bleibt zu bemerken, dass das Gelände Havelhöhe seit jeher zum Ortsteil Kladow gehörte und gehört. Dank an Hartmut Gisa für sein erneutes Finderglück.

Firma Laubsch
Rudolf-Breitscheid-Str. 93
14612 Falkensee
Tel.: 0172/323 69 13

- Hausmeisterservice
- Kleinreparaturen
- Kleintransporte
- Transport & Entsorgung von Haushaltsgeräten
- Reinigung mit Hochdruckgerät
- Entrümpelung
- Grundstücksreinigung
- Entsorgung von Stammholz, Ästen u. Sträuchern
- Abfuhr von Laub (Laubsack 2,00 €)
- Wurzelstubben-Entfernung

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Arbeitskreis



Kladow – das sind wir alle!

Vielleicht ist Ihnen schon die Dachkonstruktion über der Eingangstür der alten Dorfschule aufgefallen? Diese wurde von Herrn Sommer und den Schülern des Oberstufenzentrums Bautechnik kostenlos gefertigt und angebracht. Die Firma Havel Edition Verlagsgesellschaft (Herausgeber des „rundum ... Kladow“, des Touristenführers Spandau und des Hotelführers Spandau) hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Kosten für die noch erforderliche Zinkabdeckung bis zu einer Höhe von 300,- Euro zu übernehmen. Auch die Tür der alten Dorfschule wird demnächst restauriert. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Die Randstreifen des Parkplatzes an der Sakrower Landstraße gegenüber der Bäckerei Müseler, des Blumengeschäftes Sylvia, der Textilreinigung Kleßen und des Zeitungsgeschäftes Kringel sind inzwischen gründlich gesäubert und teilweise mit Wegesplitt aufgefüllt worden. Im hinteren Bereich wurden von der Baumschule Schneider unentgeltlich durch Spendengelder finanzierte Sträucher gepflanzt, die in diesem Frühjahr zum ersten Mal blühen werden.

Wie schon angekündigt, wird es nun ernst mit der Umgestaltung des Parkplatzes vor Froberg, Volksbank, Fleischerei Schacht, Fahrschule Willemsen, Bolle, Boutique Schönfelder und Butter Lindner. Unser Wunsch und der vieler Kladower ist es, in diesem Bereich drei Straßenbäume zu pflanzen, um die vorhandene Baumreihe bis zum Friedhof zu ergänzen. Deshalb ist es notwendig, einen Wurzelschutz zur Sicherung



Azubis des OSZ bei der Arbeit Foto: Horst Pessel

der dort befindlichen Versorgungsleitungen zu erstellen. Dieses kann im Zuge der Neupflasterung des Platzes geschehen; dadurch werden die Kosten reduziert. Die drei vorgesehenen Bäume werden von der Baumschule Schneider gestiftet und gepflanzt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass es uns gelingt, das Geld für den Wurzelschutz aufzubringen. Daher rufen wir die Kladower Bürger auf, für die Begrünung unseres Dorfkerns zu spenden. Spenden bitte unter Angabe des Verwendungszwecks „Arbeitskreis Schönes Kladow“ auf das Konto „Kladower Forum e.V.“:

Deutsche Bank, Konto Nr.109161000,
BLZ 100 700 24.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Kladower Forum stellt sich unser „Arbeitskreis Schönes Kladow“ am 04.06.05 in der Zeit zwischen 11 und 15 Uhr mit Musik, Kuchen- und Salatbüfett, Bier und Pro-



abenteuer 5.kontinent
eine reise nach down under
vom 11. bis 19. Juni 2005

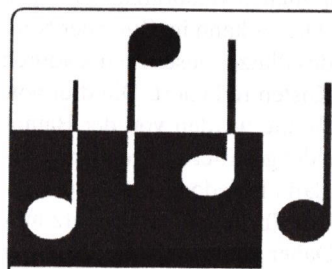
Folgen Sie dem roten Traumpfad durch die üppige Pflanzenwelt Australiens und lassen Sie sich für Ihr persönliches Outback inspirieren!

See you!

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

gartenbaumschule - schneider.de fon 030 368 928 0 fax - 28



MUSIKSCHULE
Gatow / Kladow

Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente
Gesang Schlagzeug

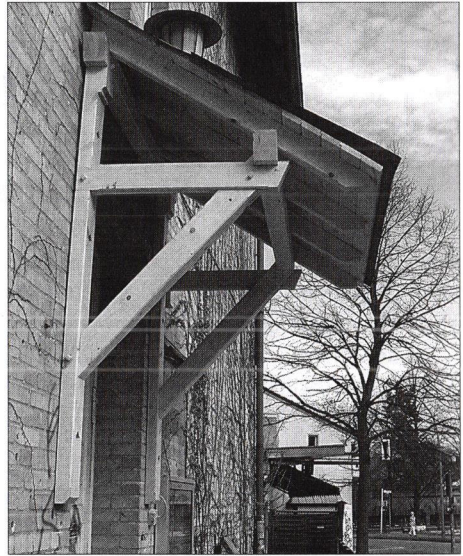
Musikalische Früherziehung
Telefon:(030) 84306964

secco auf dem Platz vor der Kirche vor. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Spende auch direkt abzugeben. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir, hoffentlich im Beisein des Künstlers Haase, den Sockel der Skulptur auf der Rasenfläche säubern. Zwischenzeitlich haben wir uns erfolgreich um einen Kontakt zu ähnlichen Gruppierungen in Groß Glienicke, Sacrow und Gatow bemüht. Gemeinsame Projekte sind in Zu-

Med. Fußpflege Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

**14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99**



Das montierte Überdach

Foto: Horst Pessel

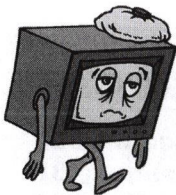
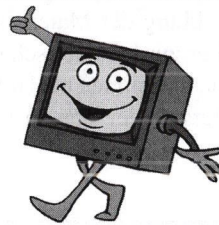
kunft angedacht. Dies sind weitere kleine Schritte zur Verschönerung unseres Dorfes.
Karin Schwalbe und Wolfgang Kleßen

Fernsehdienst Kaiser

Reparaturen

Verkauf

Kabel- u. Satanlagen



**Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr**

**Telefon:
365 62 24**

**Krampnitzer Weg 6
14089 Berlin-Kladow**

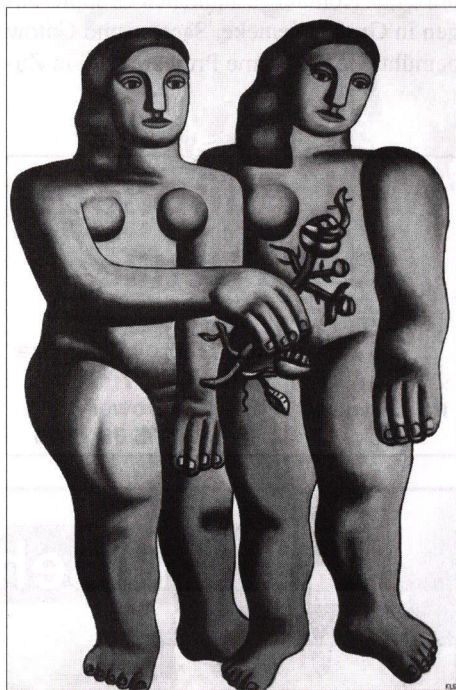
Kunstfreunde

KLADOWER FORUM e.V.

KUNST IN
KLADOW

Wandel des Frauenbildes in der Kunstgeschichte

Am Abend des 25. Januar 2005 fand in unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne ein gut besuchter Lichtbildervortrag zum Thema „Wandel des Frauenbildes in der Kunstgeschichte“ statt. In einem weit gespannten Bogen von altägyptischen Darstellungen bis ins 20. Jahrhundert wurde ersichtlich, wie sehr die Darstellung der Frau die Künstler aller Epochen zu faszinierenden Bildwerken inspiriert hat. Beispielhaft sind die für die Menschen unserer Tage noch immer eine verblüffende Modernität ausstrahlende Büste der Nofretete und ihrer Schwiegermutter Teje und die idealtypischen, die jeweilige Individualität erfassenden Bildnisse von Frauen aus altrömischer Zeit. Von Beispielen der weit verbreiteten mittel- und spätmittelalterlichen Madonnenbildnisse (Botticelli, Tizian u. a.) führte die Entwicklung der Malerei in der Renaissance weiter zur künstlerischen Gestaltung von Frauenbildnissen bei Hofe und bald auch als Mütter oder Frauen bei der



Ferdinand Léger, Die beiden Schwestern 1935

Bestattungshaus Cladow

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge Hausbesuch

Katharina Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

alle Bezirke

Tag und Nacht: Tel. 365 00 838

Arbeit im bäuerlichen oder bürgerlichen Leben (Tizian, Clouet, Velasquez u.a.). Aus dieser Epoche im 17. Jahrhundert bis zum Jugendstil um 1900 und bis weit ins 20. Jahrhundert reicht die Darstellung der Frau auch als verführerisches Wesen und Geliebte (Beispiele von Velasquez, Goya, Ferdinand Khnopff, Gustav Klimt, Amadeo Modigliani). Seit etwa den 1960er Jahren haben die Möglichkeiten der Serigraphie, des Siebdrucks, nicht nur zur Darstellung der Frau zu massenweisen Werbezwecken, sondern auch als künstlerische Objekte vor allem in der Popart geführt (als Beispiele waren Arbeiten von James Rosenquist, Richard Lindner und Roy Lichtenstein zu sehen).

Abschließende Äußerung eines Besuchers des Vortrags: Schade, dass es schon zu Ende ist.

Wolfgang Entress



Francisco de Goya, Francisca Sabasa y Garcia, um 1806/07

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

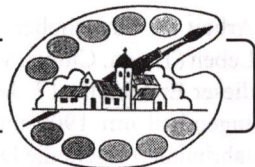
E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Arbeitskreis

Malen



Das Bild

Wieder mal waren die Bücher fällig. Auf zur Kladower Stadtbücherei, fröhlich von Frau Heß begrüßt.

Rückgabe und ein neuer Stapel Bücher ausgesucht. Im Vorraum unter den gespendeten Büchern gestöbert, dazwischen ein Bild. Eingerahmter Öldruck, schon stark verblichen. Für ein paar Euro nahm ich das Bild mit. Auf der Papprückseite ein Stempel: *Karl-Marx-Bücherei Berlin, Stalinallee*. Diese Bücherei war sicher vielen bekannt, als Anlaufstelle,

an der günstig getauschtes Geld und später der Zwangsumtausch in gute Bücher umgesetzt werden konnte.

Was tun mit dem Bild? Den Rahmen verstärkt und gestrichen, die Ölfarben vorgeholt und den matten Druck mit den Farben aufgefrischt, genau wie beim Malen nach Zahlen die Flächen ausgemalt. Das Bild bekam einen Platz im Flur, die Frage blieb, wer war der Maler des Originals?...

Die Zeit verging. Rosenmontag, auf dem Fernsehschirm zogen die Karnevalszüge durch Mainz, Köln und Düsseldorf. Die Kommentatoren in Düsseldorf schildern frohsinnig und beschwingt den vorbeiziehenden Umzug, und wieder ist die Rede von Jan Wellem. Wer war das? Das Lexikon geholt: „Johann Wilhelm II., Kurfürst von



Paul Cezanne, Die Dorfstraße

Jülich und Berg, verheiratet mit Anna von Österreich. Als kurfürstlicher Mäzen gründete er die Gemäldegalerie mit ihrer Rubenssammlung, beschäftigte zahlreiche Künstler, wie die Maler Jan Franz Douven, Eglowern van der Neer sowie Adrian van der Werff. Er legte den Grundstein für die heutige Kunststadt Düsseldorf.“

Das Fernsehen zeigt immer noch das närrische Treiben. Im Lexikon wird gelangweilt weitergeblättert. Da, die Seite „Kunst im 19. Jahrhundert“, – zwischen den kleinen Abbildungen das Bild: DIE DORFSTRASSE von PAUL CEZANNE.

Horst Hegenbarth



HUK-COBURG Autoversicherung

- viele Extras inklusive
- bequeme Schadenregulierung durch Schadenservice PLUS
- günstige Prämien
- neu: Ausland-Schadenschutz-Versicherung

Vertrauensleute:

Sascha Benger

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Tel.: 03322 / 21 04 79

Handy: 0172 / 392 66 48

E-Mail: benger@hukvm.de

Homepage: www.huk.de/vm/Benger

Termine nach Vereinbarung

Gerd Wogatzki

Kladower Damm 250 B, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 364 33 028

Fax: 030 / 364 33 028

Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 365 64 30

Termine nach Vereinbarung

Gerhard Richter

Hoehenweg 1, 13595 Berlin

Tel.: 030 / 319 99 976

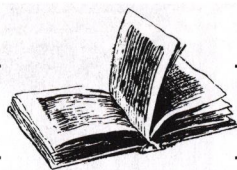
Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Arbeitskreis Literatur



Himmelsbegräbnis

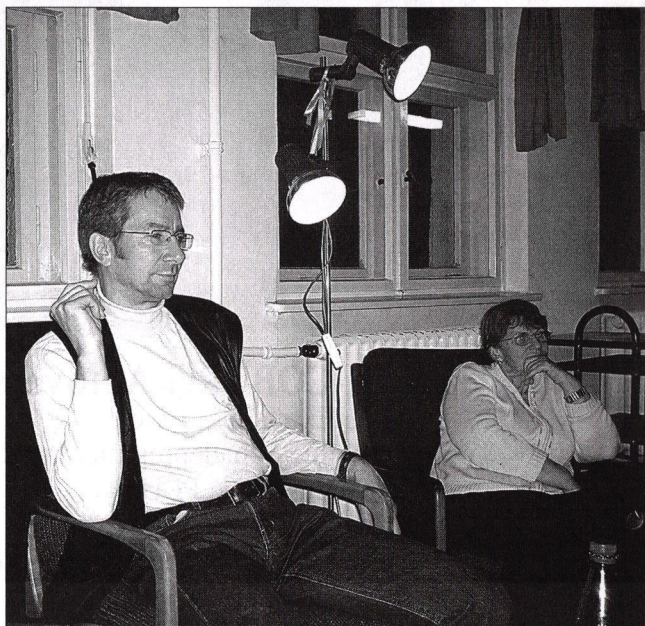
Unser „Vorleser“, Andreas Kuhn timer, wartete dieses Mal mit einem Buch auf, dessen authentische Geschichte (geschrieben von der chinesischen Journalistin Xinran) sich im Fernen Osten zugetragen hat. Das „Himmelsbegräbnis“ schildert das Schicksal einer jungen chinesischen Ärztin, die ihren in Tibet verschollen gemeldeten Mann suchen will, der als Arzt die Volksbefreiungsarmee bei ihrer Invasion begleitet hat.

Deshalb schließt sie sich auch einer Armee-Einheit an, von der sie bei Angriffen der aufständischen Ti-

beter aber getrennt wird. Nomaden retten selbst der „Feindin“ das Leben und nehmen sie in die Familie auf. Jahrelang teilt sie das harte karge Leben ihrer Gastgeber.

Eine Kette von Umständen während einer über 20 Jahre währenden Suche bringt sie immer weiter voran, das Schicksal ihres Mannes aufzuklären. Unter unvorstellbar gefährlich-strapaziösen Bedingungen gelingt es ihr endlich, den wahren – für unser westliches Denken und Empfinden völlig unbegreiflichen – Hintergrund seines Endes zu erfahren.

Eingebettet ist die Erzählung in die politi-



Vorleser Andreas Kuhn timer

Foto: Erika Pledt

sche und kulturell-religiöse Geschichte Tibets ab Mitte der 50er Jahre. Wir Zuhörer waren gefesselt von so viel Standhaftigkeit, Glauben, Treue, Liebe, wie es in unserem Kulturkreis wohl eher selten sein dürfte.

Eine Liebesgeschichte hatte Andreas Kuhn timer angekündigt. Ja, das war sie wohl, eine der ganz besonderen Art und gleich mehrere verwoben auf verschiedenen Ebenen.

Nach einer Pause des Nachdenkens gab es eine lebhafte Diskussion über diesen uns fremden Kulturkreis und seine Traditionen.

Gaby Bressler

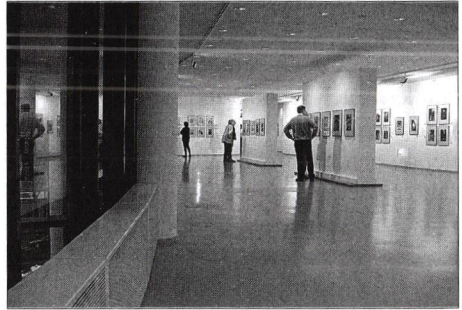


Arbeitskreis

Fotografie

Galeriebesuche der Fotogruppe

Wieder einmal trifft sich die Fotogruppe im X34 um 12 Uhr mittags und wieder an einem Donnerstag. Heute soll es zum Willy-Brandt-Haus gehen. Hier werden die Bilder eines der großen französischen Fotografen, Willy Ronis, unter dem Titel „La vie - en passant“ präsentiert. 1910 wurde er in die Welt der Fotografie geboren. Seine Eltern hatten ein eigenes Fotoatelier, das ihn aber bis zu seinem 22ten Lebensjahr nicht sonderlich inspirierte und interessierte. Erst die Krankheit seines Vaters Emmanuel zwang ihn mehr oder weniger dort auszuhelfen. Jetzt erst begann sich der Sohn der Fotografie zuzuwenden. Er gab seine ursprüngliche Leidenschaft für die Musik und auch sein Jurastudium an der Sorbonne auf. In den 30er Jahren lernte er Robert Capa und auch Henri Cartier-Bresson sowie David Seymour in seinem Laden kennen. Diese gründeten mit dem Engländer George Rodger die bekannte Agentur Magnum. 1936, als Ronis Vater an Krebs starb, ging auch das Fotostudio in Konkurs. Er blieb



Fotogruppe im Ausstellungsraum des Willy-Brandt-Hauses

als freier Fotograf in Paris und folgte nicht seinen befreundeten Berufskollegen nach Spanien. Dieser Tatsache verdanken wir die wundervollen und eindrucksvollen Bilder der Pariser Straßenszene, die er in seiner Freizeit fotografierte. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich mit kommerziellen Aufträgen. Er bannte alles auf den Film, was ihm Interessantes vor die Linse kam. So schauen wir jetzt auf Aufnahmen voller Poesie, eine Spiegelung von Beinen in einer Regenpfütze, die streikenden Frauen bei

Akupunktur - Behandlung

Dr. med. Sabine Mennekes-Weithmann

(in der Praxis Dr. Liebmann)

in Kladow, Sakrower Landstraße 4 (Posthaus)

Tel. Anmeldung: 365 62 50

Citroen, Menschen in der Metro, auf der Straße im Café und an der Seine, aber auch die Heimkehr der Kriegsgefangenen 1945. Sein berühmtestes Bild aber entstand 1949 „Le Nu provençal“, auf dem sich seine Frau nach dem Mittagsschlaf frisch machte. Beindruckt und bewegt setzen wir uns anschließend in einem Bistro zusammen, diskutieren über die gesehenen Bilder und stellen fest: So sieht gute Fotografie aus. Den Augenblick nicht nur einfach festhalten, sondern auch schnell und sicher richtig ins Bild setzen. Hier zeigt sich auch der Reiz der reinen Schwarzweiß-Fotografie. Wir fahren wieder nach Hause und beschließen, nun erst recht weiterzufotografieren.

Es ist wieder Donnerstag, und dieses Mal geht es in den Martin-Gropius-Bau zur Retrospektive von Robert Capa. Er wurde als Kriegsreporter bekannt. Der Sohn einer ungarisch-jüdischen Familie kam als Endre Erno Friedmann 1913 in Budapest zur Welt. 1931 musste er Ungarn verlassen und kam nach Berlin, wo er bis 1933 für die Agentur Dephot arbeitete. 1933 floh er nach Paris und arbeitete künftig unter seinem bekannten Namen Robert Capa. 1936 bis 1939 dokumentierte er den spanischen Bürgerkrieg.



Robert Capa am Martin-Gropius-Bau

Foto: Jürgen von Borwitz

1937 fotografierte er sein bekanntestes Foto: Den Tod des Milizionärs Frederico Borrel Garcia. Der Abzug des Gewehres, der die Todeskugel freigab, und der Auslöser der

Kamera Robert Capas mussten synchron betätigt worden sein. So kam es, dass dieses Bild um die ganze Welt ging. 1939 nahm er seinen Wohnsitz in den USA, um von dort aus wiederum als Kriegsberichterstatter in Europa tätig zu sein. Er nahm an der Landung der Alliierten in der Normandie am so genannten D-Day teil.

b	u	c	h	a	n	d	l	u	n	g	
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37					

Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

Aber nur 11 seiner Aufnahmen wurden gerettet. Das Fotolabor in London, wo er seine Bilder entwickeln ließ, zerstörte durch Unachtsamkeit den Rest seiner Dokumentation. Später, nachdem er beim Einmarsch der russischen Soldaten in Berlin dabei war, aber auch den Kurfürstendamm mit seinen Cafés festhielt, dokumentierte er 1951 die Ereignisse am Rande der Tour de France. Er konnte vom Krieg aber nicht lassen und wurde 1954 in Indochina von einer Mine tödlich verletzt. Wir fahren beeindruckt, aber auch sehr nachdenklich wieder zurück.

Bilder von Capa, Cartier-Bresson und wie

sie auch alle heißen mögen, bleiben in unserem Gedächtnis haften. Sie prägten eine Ära des großen Fotojournalismus.

Jürgen von Borwitz

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 19.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht



Meisterbetrieb
gegr. 1931

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

• **Rosen - Rosen - Rosen!**

Nostalgische Blümenträume - Klassische Sortimente - darunter die neuesten Züchtungen von Rosen-Tantau, vor allem alle Duftrosensorten, bei uns im 4l-Container gewachsen.

• **Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Produktion:**

z.B. Geranien in vielen Sorten, Eis- u. Knollenbegonien, Fl. Lieschen, Lobelien, Petunien, Fuchsien u.v.m.

• **Neben alten und bewährten Sorten** auch wieder viele

Neuzüchtungen wie Topf-Alstroemeria oder Impatiens „Spellbound“, wirklich hängende Fleißige Lieschen.

• **Ampeln**, bepflanzt mit Hängegeranien, -knollenbegonien, Petunien oder ganz bunt.

• **Küchenkräuter**

• **Winterharte Stauden**

• **Hochwertige Blumenerden**, wie wir sie in unserer Produktion verwenden.

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Arbeitskreis

Hobby und Werken

Einfach schöpferisch

Nun schon zum zweiten Mal haben wir uns dem faszinierenden Erlebnis hingegeben, Papier selbst zu schöpfen. Wochenlang sammelte jeder altes Papier unterschiedlichster Art und Farbe, danach wurde es zerkleinert, mit Wasser vermengt und schon war der Faserbrei zum Schöpfen fertig.

Mit Hilfe unserer Schöpfrahmen und vielen anderen Arbeitsmaterialien entstand in einem neuen Gewand schönes neues Papier mit eigener Struktur, es fühlte sich unterschiedlich an und durch Zusatz von Düften hat es einen eigenen Geruch.

Schöpfen ist ein kreativer Umgang mit dem Medium Papier, der uns die Möglichkeit gibt, verschiedene Materialien mit einzuarbeiten. Fotos, Konfetti, Glimmer, kleine Stoffreste, gepresste Blumen, Blätter und Gräser geben dem geschöpften Papier eine neue Note.

Die fertigen kleinen Kunstwerke kann man als Gruß- und Glückwunschkarte, Kuvert,



Nach dem Abtropfen gebügelt

Quelle: M. U. Retzlaff

Faltschachtel oder als reines Bild verwenden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

**Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78**



Wer neugierig geworden ist, in unserem Kreis mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Montag im Monat um 15 Uhr. Bitte vorher anrufen, weil wir uns auch außerhalb der Forumräume zusammenfinden.

M. U. Retzlaff,

Tel. 365 29 03

I. Dworschak,

Tel. 365 11 70



Arbeitskreis Handarbeiten

Handarbeiten im Sommer, für den Sommer

Von zarten Blüten umrankt liegt der leichte Pullover unserer fleißigen Strickerin Christa Kühn voll im Trend der jetzigen Sommermode. In sanftem Rotton aus luftigem Garn gestrickt, kann er mit seinem V-Ausschnitt an kühlen Tagen über einer Bluse, aber auch direkt auf der Haut getragen werden.

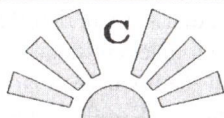
Die Mitglieder der Handarbeitsgruppe des Kladower Forum e.V. werden in diesem Jahr wieder zu den Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten dabei sein und einige ihrer Arbeiten präsentieren. Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse und sind gern zur Beantwortung Ihrer Fragen bereit.

Info: Hanne Ritter, Tel.: 364 30 554



Leichter Sommerpulli

Foto: Hanne Ritter



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81

Fax: 36 80 26 82

14.30 – 18.30 Uhr



BERLINER BAUMPFLEGE

Kronenschnitte und Baumfällungen aller Art -
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen

Reinhard Heberling

- Wetzlarer Straße 20
14197 Berlin
- Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Fon 030 / 213 23 28

Fax 030 / 218 47 92

Theaterwerkstatt



Hinter den Kulissen der Theaterwerkstatt

Am 1. April war es soweit! 14 Mitglieder der Theaterwerkstatt machten sich auf den Weg zu einem Bildungswochenende. Tagungsort war die Jugendherberge Milow bei Brandenburg, die den Namen des Gründers der Meierei Bolle trägt. Dieser war auch in diesem Ort geboren. Für seine Frau hatte er dort diese schöne Villa gebaut. Sie wollte aber lieber in Berlin wohnen, so baute er in Köpenick für sie noch eine. In der heutigen Zeit sind wir Männer ja schon mit dem Bau der ersten Villa hoffnungslos überfordert.

Unsere Referentin für das Wochenende war Ulrike Möckel. Sie hat das Fach Schauspiel und Tanz von der „Pike auf“ gelernt. Sie betreut vorwiegend in Nord- und Süd-deutschland Theatergruppen. Darüber hinaus ist sie in der Synchronisation tätig. Wir waren also voller Spannung und Erwartung auf das, was kommen würde. Einige von uns waren der Meinung, ein entspanntes, ruhiges Wochenende stehe bevor. Das Wetter war ja dazu angetan – viel Sonne, wunderschöne Landschaft! Aber schon die ersten Minuten ließen uns die Strapazen der nächsten zwei Tage erahnen. Zuerst wurden wir kreuz und quer, vorwärts und rückwärts durch den Raum gejagt. Das sollte im Kladower Forum am Anfang Bestandteil jeder Sitzung sein. Das stählt die Glieder und macht den Kopf frei von unnützen Gedanken. Das Ergebnis sind gute Ergebnisse. Wir lernten, die Elemente Licht, Luft und Erde neu zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Wir lernten, uns zu begegnen,



Übungen

Foto: Gudrun Gornowicz

uns zu begrüßen, uns wieder loszulassen. Schwierig war es für uns, etwas festzustellen, ohne zu erklären. Sind wir doch versucht, immer alles zu erklären und zu begründen.

Wie gehen wir mit unserem Körper um, mit den Händen, den Armen, den Beinen? Wie bekommen wir in jeder Situation Luft, ohne unnötig nach zu atmen? Was ist mit unserer Sprache, unserer Kopfhaltung? Wo liegt unsere Zunge, was machen unsere Zähne? Einfache theatralische Übungen machten



Die Theatergruppe vor dem Tagungsheim

Foto: Gudrun Gornowicz

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Okasch

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

☎ 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

JOBST UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische
Kompressionsstrumpf jetzt
exklusiv in Berlin-Kladow.



Der **JOBST UltraSheer** verbindet medizinische Kompression mit optimaler Haltbarkeit und transparentem Look. Ausgezeichneter Anzieh- und Tragekomfort lassen keine Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha & med

SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE
FACHWERKSTÄTTEN

Kladower Damm 36/6 • 14089 Berlin-Kladow

BSN-JOBST

Comfort, Health and Style!

uns sehr zu schaffen. Und immer wieder machte sie es uns vor. Wir versuchten, es ihr nachzumachen. Wir sollten aber auch eigene Möglichkeiten probieren. So entstanden immer wieder lustig-komische Situationen. Aber blamieren konnte sich keiner, denn es gibt kein „Richtig“ oder „Falsch“. Wir merkten aber auch, wie weit der Weg vom Anfänger bis zum Profi ist. Theater spielen ist aber etwas, was großen Spaß macht. Diese Freude am Spielen muss auf das Publikum überschwappen, dann haben auch wir kleine Anfänger etwas Grosses.

Am Sonntag nach dem Mittagessen hieß es dann wieder einpacken und den Heimweg antreten. Ein erlebnis- und lehrreiches Wochenende lag hinter uns. Mit den neuen Erfahrungen und dem neuen Wissen können wir hoffentlich in Zukunft gute Stücke auf die Bühne bringen. Aber auch im Alltag können wir vieles von dem, was wir dort gelernt haben, verwenden.

Allen, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben, sei auf diesem Wege gedankt. Unser besonderer Dank gilt dem Vor-

stand des Kladower Forum, der immer ein offenes Ohr für unsere Probleme und Wünsche hat.

Udo Franz

Die Adresse für Ihre Schönheit

KOSMETIKSTUDIO U. KEERL

Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

Farbberatung



☎ 365 88 35

KÜCHEN-
STUDIO

LOCHAU 25
Jahre

INHABER: KLAUS STAHN

KÜCHENKAUF VERTRAUENSACHE

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungscomputer.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Gewerke.
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

Miele

KÜCHEN

WILHELMSTRASSE 3-4

13595 BERLIN-SPANDAU

www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47



**kostenlose
Parkmöglichkeit**

Arbeitskreis**English Conversation****English Conversation**

Endlich ist das Frühjahr da und wir können den ersten Sonnenstrahlen ins Auge blicken. Auch unsere Themen in der „English Conversation Group“ haben sich der Jahreszeit wie zum Beispiel dem Osterfest angepasst. Auf dem Bild sind zwar nicht alle Mitglieder der Gruppe anwesend, aber alle Altersstufen vertreten.

Möchten Sie sich dieser Gruppe ebenfalls anschließen, besuchen Sie uns einfach unverbindlich. An jedem zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns um 18.30 Uhr in den Räumen des Kladower Forum. Wir sagen: „Welcome!“

Karin Heinzmann



Die „Engländer“

Foto: Karin Heinzmann



**Gut,
dass
es die
AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere **Tagespflege-Tagesbetreuung für ältere Menschen** finden Sie im Haus 6 des Wohnpflegezentrums Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie unserem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau Jaschob (Leitung)

Fax 368 01 375

[e-mail: awo-tagesbetreuung@t-online.de](mailto:awo-tagesbetreuung@t-online.de)

„Gut Holz“ im Kladower Forum

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag, 5. Juni 2005

Sonntag, 3. Juli 2005

Sonntag, 31. Juli 2005

jeweils um 11.00 Uhr

**„Havelkrug“
Gatower Straße**

Info:

Marlene Leiser

Tel. 365 12 10



Komm, ich erzähl dir eine Geschichte

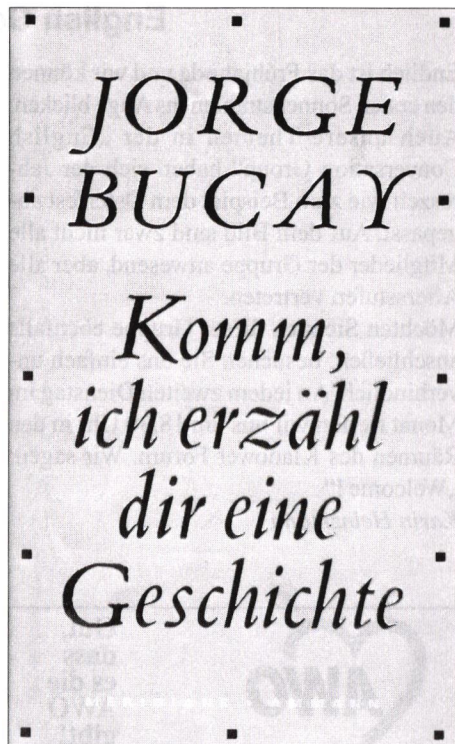
Jorge Bucay; Ammann Verlag

„Mein Großvater war ein ziemlicher Säufer. Am liebsten trank er türkischen Anischnaps. Er trank Anis und fügte Wasser hinzu, um ihn zu verdünnen, aber trotzdem wurde er betrunken. Also trank er Whisky mit Wasser – und wurde betrunken. Bis er eines Tages beschloss, es sein zu lassen. Und er verzichtete ... auf das Wasser.“

Dies ist eine von vielen kleinen Geschichten, die der Therapeut Jorge seinem Klienten erzählt. Sie ist eine Antwort auf dessen vorangegangene und wohl irrige Schlussfolgerung, sich selbst für alles verantwortlich zu fühlen, um dann dafür besser nichts mehr zu machen.

Erzählt werden die Besuche des Ich-Erzählers bei seinem Psychologen, der der Dicke genannt wird. Ein wie es scheint gemütlicher und behäbiger Mensch, der keine fertigen Antworten bietet. Vielmehr sagt er an einer Stelle, dass es keine richtigen Antworten gibt, dass jeder seine eigene Antwort finden muss, und zwar nur bei sich selbst und auch nur für sich selbst. Er fängt den zum Teil auftretenden Unmut gelassen und souverän auf und urteilt nicht, sondern reagiert mit seinen teils kurzen, teils längeren Geschichten auf die vorgegebenen Themen. Nie ist ganz klar, ob er sie wirklich erlebt oder aus der Situation heraus erfunden hat. Klar ist nur, dass sie den Kern treffen.

Und die durch den Klienten angesprochenen Begebenheiten und Probleme aus seinem Leben sind dem Leser auch nicht fremd. Es sind Gefühle, die wohl jeder schon einmal im Umgang mit anderen und sich selbst erlebt hat. Sich zurückgesetzt oder belogen zu fühlen, Wut und Resigna-



tion. Aber auch der Wunsch, mehr über sich selbst zu erfahren. Dadurch richten sich die Geschichten auch immer an den Leser, der sich in jeder einzelnen wiederfinden könnte.

Somit eine kurzweilige, dennoch nicht oberflächliche Lektüre, die in einem Zug durchgelesen werden kann. Besser aber: Geschichte für Geschichte einzeln genießen und persönlich für sich nutzbar machen.

„Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen, und Erwachsenen, damit sie aufwachen.“

Andreas Kuhnrow

100 Jahre Grundschule Gatow

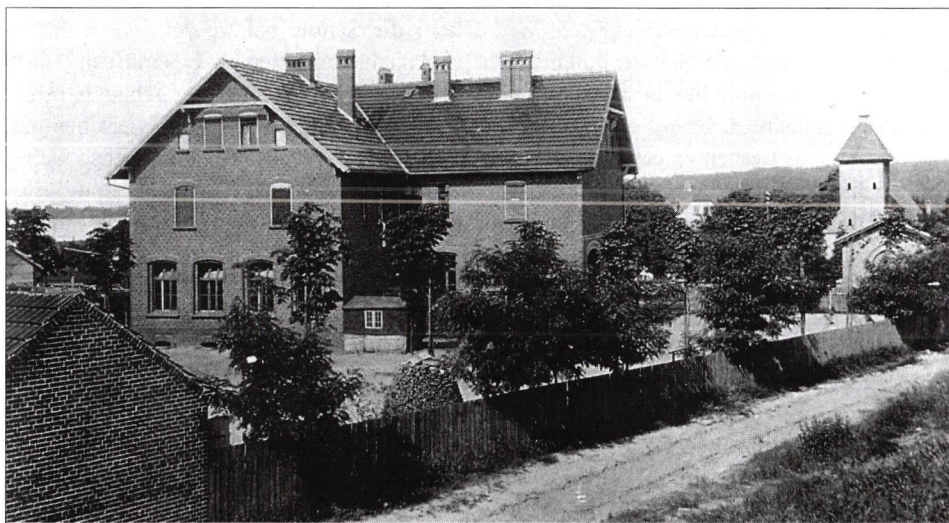
*Festakt am 27. Mai 2005, 14 Uhr, Schulfest ab 15 Uhr
in der Schule am Windmühlenberg*

Gatow feiert seine Grundschule

„An dieser Schule finde ich gut, dass man sich nicht verläuft, weil die Schule schön klein ist, dass der Pausenhof so groß und hübsch ist und dass wir unseren Hausmeister Bommel nennen dürfen.“ Dieses Zeugnis stellte Maike M. aus der Klasse 5 B einer 100jährigen aus, der Grundschule am Windmühlenberg. Gatows „Dorfschule“ begeht am Freitag, 27. Mai 2005, ihr Jahrhundert-Jubiläum. Nach dem Festakt um 14 Uhr soll ab 15 Uhr mit allen Schülern, Lehrern, Eltern und Nachbarn gefeiert werden. Alle Klassen haben sich Spiele und Überraschungen ausgedacht, es gibt ein umfangreiches Bühnenprogramm und bei einer großen Tombola sind unter anderem „Reiterferien“ zu gewinnen.

In der Festschrift zum Jubiläum haben die

Schülerinnen und Schüler ihrer Schule Zeugnisse ausgestellt. Erinnerungen von Ehemaligen finden sich ebenso wie dorf- und schulgeschichtliche Beiträge. Umfassend informiert das Heft über die aktuelle Situation und die Philosophie der Grundschule. Einer der beiden männlichen Lehrkräfte im 24köpfigen Kollegium, Michael Stremlau, hat fast die Hälfte der 100jährigen Gatower Schulgeschichte miterlebt. „Mister Windmühlenberg“. Er war von 1960 bis 1966 Schüler, von 1979 bis 1980 Referendar und ist seit 1980 Lehrer am Windmühlenberg. Natürlich sind auch seine „Memoiren“ in der Festschrift enthalten. Die Geschichte der Schule wird außerdem in einer Ausstellung gewürdigt. Eine kleines Theaterstück („Schule früher“) bringt



Die Gatower Grundschule 1905

Quelle: Gerhard Specht

die Zeit um die Jahrhundertwende auf die Bühne.

Pünktlich zum Jubiläum soll die Fassadenrenovierung der „Hundertjährigen“ abgeschlossen sein. Die Innenräume sind bereits mit frischer Farbe versehen. Besonders stolz ist man in der Schule Am Kinderdorf 23-37 auf die architektonisch viel gerühmte Turnhalle, aber vor allem auf den in Gemeinschaftsarbeit (Schüler, Lehrer, Eltern und Künstler) erstellten Skulpturengarten und den als Grün- und Spielgarten gestalteten Pausenhof.

Die Grundschule am Windmühlenberg hat zur Zeit 270 Schüler, 19 Vorschüler und eine Klasse mit acht LRS-Schülern (Lese- und Rechtschreibe-Schwäche). Es gibt eine Hochbegabten-Förderung und 14 Arbeitsgemeinschaften (vom Töpfern über Computerkurse bis hin zu einer Jonglier-AG). Schulleiterin Maria Baring zur Situation der Grundschule in einem sich rasch wandelnden Umfeld: „Die Lehrer passen die Lehr- und Lernmethoden an die veränderte Lebenssituation der Kinder an. Wir entwickeln soziale Kompetenzen und fördern jedes Kind gemäß seinen Fähigkeiten. Wir bemühen uns, unseren Schülerinnen und Schülern die Lerninhalte in angenehmer Arbeitsatmosphäre zu vermitteln und sie zu eigenständigem Lernen zu ermutigen.“

Das wichtigste Ziel aber ist für Maria Baring: „Die Kinder sollen gerne in unsere Schule kommen und sich mit ihr identifizieren. Wir legen vor allem Wert auf einen angstfreien Umgang miteinander, der von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet ist. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, gestalten wir festliche Einschulungs- und Entlassungsfeiern sowie Schulfeste. Wir führen Klassenfahrten durch, organisieren Projektstage, Museumsbesuche und Konzerte.“

Die ersten Hinweise auf das schulische Leben im Haveldorf finden sich im Geheimen Staatsarchiv und stammen aus dem Jahre 1839. Damals wurde ein gewisser „Fritze“ Lehrer in Gatow. Der Lehrer war gleichzeitig auch Küster.

Es existiert noch eine Liste zur Erhebung des Schulgeldes: Für die Monate April bis September 1839 wurden zu Gatow 47 Kinder erfasst, eine Schulabrechnung aus dem Jahre 1844 ergibt Einnahmen von 76 Talern, 26 Groschen und 10 Pfennigen.

1904 fiel dann die Entscheidung für den Bau einer Schule an der Ecke Buchwaldzeile/ Am Berghang. Fertig wurde die 18. Volks- und Gemeindeschule zu Gatow im April 1905. Die Baukosten beliefen sich auf 32 250 Mark. Für damalige Verhältnisse gab es reichlich Platz. Drei große Klassenräume, eine Wohnung für den Lehrer und allerlei Nebenräume waren vorhanden.

Soldaten der „roten“ (russischen) Armee brannten das Schulhaus 1945 ab. Es geht die Sage, der Lehrer habe „vergessen“, rechtzeitig das Hitlerbild abzunehmen.

Das Gebäude, das heute am Windmühlenberg die Schule beherbergt, war während und nach dem Krieg als Lazarett zur Rehabilitation Kriegsverletzter gebaut worden. Es wurde aber nie zu diesem Zweck benutzt. Warum nicht, das war bisher ebenso wenig zu ergründen, wie der genaue Zeitpunkt, zu dem dort der Schulbetrieb aufgenommen worden war.

Am 8. September 1957 erhielt die Schule jedenfalls nach einem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung den Namen „Schule am Windmühlenberg – Grundschule“.

Und das alles soll jetzt gebührend gefeiert werden. Mit möglichst vielen Gästen aus Gatow und Kladow.

Gerhard Specht

Die Katzengöttin

„Schau mal, was ich Dir vom Havelpark mitgebracht habe!“ rief meine liebe Frau, als sie von ihrer Einkaufstour zurückkam. „Du magst doch so ägyptische Figuren.“ Sprach's und enthüllte vorsichtig auf dem Küchentisch eine schwarze Skulptur mit vergoldetem Lendenschurz. Ein 60 Zentimeter hoher wohlgeformter Männerkörper mit einem Hundekopf. „Da war ein Straßenhändler, anscheinend ein Pole, der hatte jede Menge Figuren auf dem Pflaster vor sich aufgestellt: ägyptische und griechische Götter und auch den Rübezahl, aber diesen hier fand ich am schönsten.“ Der Hundekopf mit gespitzten Ohren auf dem Menschenkörper wirkte etwas fremdartig, aber für eine ägyptische Gottheit nicht ungewöhnlich. Bei einer früheren Nilkreuzfahrt mit vielen Tempelbesichtigungen hatte ich den Horus mit Falkenkopf, die Göttin Bastet mit dem Katzenkopf und den Krokodilgott kennengelernt. Letzterer ist mir im Gedächtnis geblieben, weil er den Namen eines beliebten Hertha-Fußballers der dreißiger Jahre trägt: (Hanne) Sobek. „Dieser hier mit dem Hundekopf heißt wohl Anubis“, erinnerte ich mich schwach. „Ich will gleich mal im Brockhaus nachschlagen, wofür der eigentlich zuständig ist.“ Das Ergebnis las sich bedenklich: *„An ubis. Ägypt. Gott in Gestalt eines Hundes oder eines Menschen mit Hundekopf in Ägypten als Totengott verehrt. Anubis übernimmt die rituelle Vorbereitung der Leiche. Dabei trägt der die Leiche umsorgende Priester eine tönerne Hundekopfmaske.“* „Hmm – wir sind ja nicht abergläubisch, wir nehmen ihn einfach als eine interessante Skulptur. Aber ein bisschen unheimlich guckt der schon mit seinen gelben Bernsteinaugen.“ Kurzes Zögern. „Wir könnten ihn natürlich auch



Die katzenköpfige Bastet

umtauschen“, gab meine Frau zu bedenken... „Ach was, wir werden die Sache erst mal überschlafen.“ Nach nächtlicher Besin-

nungspause am Frühstückstisch waren wir uns beide einig: „Doch lieber umtauschen!“ So fuhren wir gemeinsam zum Havelpark. Der Pole war glücklicherweise noch da, hatte seine Schätze schon aufgebaut und lachte, als wir ihm etwas verlegen unseren Umtauschwunsch begründeten. „Kein Problem, suchen Sie sich eine andere Figur zum gleichen Preis aus.“ Die Wahl fiel uns schwer. Das Angebot war verwirrend. Da gab es die armlose Venus von Milo in verschiedenen Preislagen und Größen, ebenso die hübsche damenhafte Nofretete, den Tutench-amun und andere Pharaonen, aber auch die griechische Götterwelt war vertre-

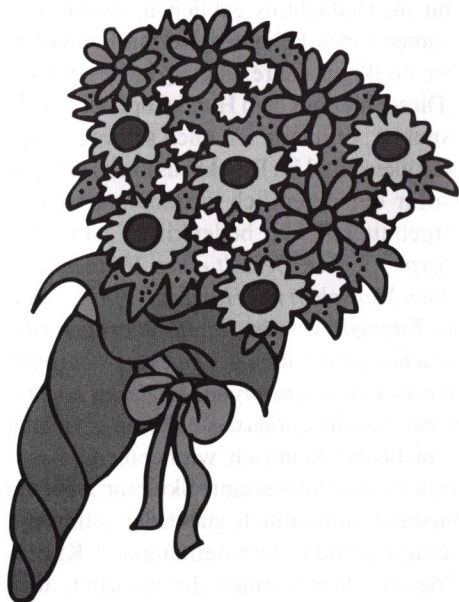
ten: ein vollbärtiger Zeus, Pallas Athene mit Speer und Schild, ein grimmiger Apoll, eskortiert von zipfelbemützten Gartenzwerge. Schließlich entschieden wir uns für eine schwarze Katze mit goldenem Halsgeschmeide und Skarabäus, etwa in Lebensgröße, auf den Hinterbeinen sitzend. Die Bastet! Den Ägyptern waren Katzen heilig, weil sie die Mäuse in den staatlichen Kornspeichern kurz hielten. Die Katzengöttin steht nun auf unserem Vertiko, sieht friedlich und dekorativ aus, und – wir sind ja nicht abergläubisch – vielleicht hält sie uns wirklich die Mäuse vom Halse?

Karl-Heinz Brinkmann

Bundesverdienstkreuz am Bande für Rosemarie Druba

Am 23.02.2005 bekam Rosemarie Druba das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht von Dr. Heidi Knake-Werner, der Senatorin für Soziales und Gesundheit. Damit werden ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten, die sie vor allem im Rahmen der Arbeiterwohlfahrt ausübt, gewürdigt. Ihr unermüdliches Engagement für die Belange besonders Bedürftiger drückte sich auch in ihrer Funktion als Leiterin des Jochen-Richert-Erholungswerkes auf dem Gelände des ehemaligen Lehnsschulzengutes Neukladow aus, die sie bis 1995 inne hatte. Wir beglückwünschen unser langjähriges Mitglied Rosemarie Druba zu dieser Auszeichnung und freuen uns mit ihr über die verdiente Anerkennung.

Mitglieder und Vorstand des Kladower Forum e.V.



Berliner Volkschöre von einer unvergesslichen Konzertreise aus China zurück

Der Kladower Volkschor e. V. und die Singgemeinschaft Berlin-Charlottenburg e. V. (gemeinsame Auftritte unter dem Namen „Berliner Volkschöre“) kehrten am Sonntag, dem 30. Januar 2005 von einer Konzertreise nach China zurück. FiaKe (Förderung des internationalen Austausches für Künste und Erziehung e. V.) als Veranstalter dieser Reise führte die Chöre nach Peking (18.1. - 24.1.2005) und Shanghai (25.1. - 30.1.2005).

Neben einem umfangreichen touristischen Programm in Peking (Himmelstempel, Platz des himmlischen Friedens, Verbotene Stadt, Sommerpalast, große Mauer bei Badaling, Minggräber, Naschmarkt, Einführung in die traditionelle chinesische Medizin) und Shanghai (Altstadt, Yu-Garten, Jade-Buddha-Tempel, Shanghaimuseum, Hafenpromenade: Bund, Fischergarten/Suzhou' Wasserstädtchen Zhujiajiao) gipfelte das musikalische Erleben dieser Reise in zwei Konzerten in Peking, die mit dem Sinfonieorchester der Peking Berufstätigen, dem Pianisten Juri Stremjakow und dem Chor

der Peking Berufstätigen gemeinsam in gut gefüllten Konzertsälen (Konzertsaal „Goldenes Segel“, 450 Plätze, und „Großer Konzertsaal der Staatsbibliothek“, 1100 Plätze) mit großem Erfolg veranstaltet wurden. Schon die gemeinsame Probenarbeit unter der Leitung unseres Chor- und Orchesterleiters Jens Hofereiter, bildete überwältigende und unvergessliche Höhepunkte.

Es ist geplant, dass noch in diesem Jahr der chinesische Chor und das chinesische Orchester zu einer Konzertreise nach Berlin kommen werden.

Gerade aus China zurück, freuen sich die Berliner Volkschöre schon auf die nächste Konzertreise, diese geht im Juni nach Karlsbad.

Haben Sie Freude am Singen und möchten den Kladower Volkschor kennen lernen?

Nehmen Sie unverbindlich an einer unserer Chorproben teil! Kontakte: 1. Vorsitzender Detlef Dahlke, Telefon 36 80 85 0200 oder Ingrid Mroß, Telefon 36 28 37 46.

Ingrid Mroß

Tagesfahrt nach Wustrau und Neuruppin

Bei unserer diesjährigen Busfahrt am 18. Juni besuchen wir einen der bekanntesten Landedelleute der preußischen Vergangenheit, Hans Joachim v. Zieten. Obwohl wir sein Schloss nicht besichtigen können, werden wir seinen Wohnort Wustrau am Neuruppiner See bei einer geführten Wanderung kennen lernen. Das Denkmal des Husarengenerals, die Erinnerungstücke im Museum und auch die Dorfkirche wollen wir

uns ansehen. Bei der Dampferfahrt von Wustrau nach Neuruppin wird uns das bestellte Mittagsmenü serviert. In Neuruppin haben wir Zeit, die Klosterkirche St. Trinitatis zu besuchen. Bei Kaffee und Kuchen in gemeinsamer Runde können wir noch mal über das Gesehene plaudern.

Abfahrt auf dem Parkplatz Seekorso in Kladow um 8.30 Uhr.

Horst Kohl



20 JAHRE

Kladower Forum e.V.

1985 - 2005

Programmübersicht Sommer 2005

- Fr., 27.05.2005** Fotoausstellung des Arbeitskreises „Fotografie“
 „Durchgänge, Aufgänge u. Übergänge“
 18.00 Uhr in der Stadtbibliothek Kladow bis 30.6.2005
- Sa., 28.05.2005** Literaturlesung mit Andreas Kuhnnow
 17.00 Uhr im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1
- Sa., 04.06.2005** Der Arbeitskreis „Schönes Kladow“ stellt sich vor
 Sockelreinigung der Skulptur vor der Dorf-Kirche
 m. Musik, Getränken, Kuchen- u. Salatbuffet
 11.00-15.00 Uhr
- Sa., 04.06.2005** Nachtwanderung mit Rainer Nitsch
 Werkstatt Geschichte
 23.00 Uhr Treffpunkt Imchenplatz
- Sa., 11.06.2005** Konzert mit Akkordia 1935 Berlin e.V.
 Leitung Hartmut v. Zander
 17.00 Uhr im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1
- Sa., 18.06.2005** Busfahrt „Zieten aus dem Busch“ nach Wustrau
 mit Dampferfahrt nach Neuruppin
 Preis p. P. 42,-- € incl. Mittagessen u. Kaffeetrinken
 Vorbestellung bei A. u. H. Kohl, Tel. 365 99 94 und
 H. Heinze, Tel. 365 36 18
- Sa., 02.07.2005** „Offener Garten“ mit Führung v. Rainer Nitsch
 Präsentation des Arbeitskreises „Fotografie“
 ab 11.00 Uhr im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1
- So., 03.07.2005** „Offener Garten“ mit Führung v. Rainer Nitsch
 Präsentation der Arbeitskreise „Handarbeiten“
 und „Modellbau“
 ab 11.00 Uhr im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1

Bei Redaktionsschluss
 bereits ausgebucht

Sa., 23.07.2005 „Offener Garten“ mit Führung
(Garten- und Grünflächenamt)
Präsentation des Arbeitskreises „Malen“
ab 11.00 Uhr im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1

So., 24.07.2005 „Offener Garten“ mit Führung u. Versteigerung
Präsentation des Arbeitskreises „Hobby u. Werken“
ab 11.00 Uhr - Beginn der Versteigerung ca. 16.00 Uhr
im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1

Sa., 20.08.2005 **Festveranstaltung**



Buntes Programm ab 14.00 Uhr

„Leben in Berlin“ - Ausstellung d. Arbeitskreises „Fotografie“
im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1



Öffentlicher Landhausgarten Dr. Fraenkel

Foto: Brigitte Schmidt

Zum Tode von Willfried Bärenwalde und Erika Troll

Am 22. Dezember 2004 verstarb Willfried Bärenwalde im Alter von 86 Jahren. Seit 1986 war er Mitglied im Kladower Forum und bekam die Mitgliedsnummer 9. Seit 1992 prüfte er als Revisor die Jahresabrechnungen des Vereins. Seine Interessen galten unter anderem dem Malen und der Kunst, deshalb gehörte er seit seinem Eintritt in das Kladower Forum dem Arbeitskreis Kunst an. Mit dem Erwerb des „Bürgerhauses“ brachte er sich auch im Bürgerhausausschuss ein.



Willfried Bärenwalde (1918 - 2004)



Erika Troll (1906 - 2005)

Erika Troll verstarb am 01. März 2005 im Alter von 98 Jahren. Sie war seit 1987 Mitglied der Werkstatt Geschichte. Als sie ihre Beitrittserklärung zum Kladower Forum e.V. ausfüllte, meinte sie unter Anspielung auf ihr Alter von 81 Jahren: „Eigentlich lohnt sich das doch nicht mehr.“ In den letzten Jahren konnte sie zwar nicht mehr an unseren Treffen teilnehmen, war aber stets unserer Arbeit gegenüber aufgeschlossen und interessiert. Noch eine Woche vor ihrem Tod äußerte sie ihre Neugier, zu erfahren, wie es denn wäre, 100 Jahre alt zu werden. Das war ihr nicht mehr vergönnt.

Mit Erika Troll und Willfried Bärenwalde verliert der Verein Kladower Forum e.V. zwei engagierte Mitglieder. Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Mitglieder und der Vorstand des Kladower Forum e.V.

Kladower Forum e.V.



**Termine der 13 Arbeitskreise
von Mai 2005 bis August 2005**

auf einen **Blick**

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr <i>09.06 ♦ 14.07. ♦ 11.08.</i>
Kunstfreunde:	Bekanntgabe der Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr <i>06.06. ♦ 04.07. ♦ 01.08.</i>
Handarbeiten:	Jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr <i>25.05 ♦ 8.06. ♦ 22.06. ♦ 13.07. ♦ 27.07. ♦ 10.08. ♦ 24.08.</i>
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr (außer in den Schulferien) <i>13.06. ♦ 08.08. ♦ 22.08.</i>
Kegelgruppe	Sonntag, <i>05.06. ♦ 03.07. ♦ 31.07.</i> um 11.00 Uhr im Havelkrug, Gatower Straße
Literatur:	Bekanntgabe der Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Modellbau:	Jeden Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr
Hausmusik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten <i>Info: Hans-Jürgen Böning - Telefon 365 45 73</i>
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr <i>07.6. ♦ 05.07. ♦ 02.08.</i>
Theaterwerkstatt:	Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr <i>14.06. ♦ 28.06. ♦ 12.07. ♦ 26.07. ♦ 09.08. ♦ 23.08.</i>

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks - Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de



Markenfabrikate in jeder Größe

BRANDSCHUTZSERVICE

PRÜFUNGEN · FÜLLUNGEN · VERKAUF von
DIN-Feuerlöscher · Fahrbare Löschergeräte · Zubehör
Feuerlöscher u. Sicherheitstechnische Beratung

MANFRED KRAUSE

**Prüfungen nur nach tel.
Vereinbarung**

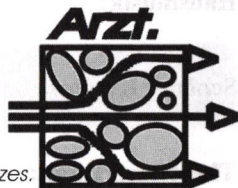
Gößweinsteiner Gang 46 · 14089 Berlin · Tel. (030) 3 65 78 22 · Fax 3 68 08 575

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VIA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseittechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Baum- und
Bodengutachten